



URBACHER MITTEILUNGEN

Amtsblatt der Gemeinde Urbach

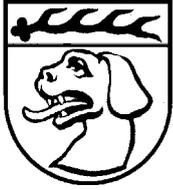


Kommunales Geschehen 2010/2011



Eines der größten und kostenintensivsten Projekte der Gemeinde im Berichtszeitraum war der Bau des Kunstrasenspielfeldes mit Finnenlaufbahn und Beach-Volleyballspielfeld im Wittumsporzentrum. Die neue Anlage, zu der auch ein modernes Umkleidegebäude gehört, bietet den vielen fußballbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beim SC Urbach sowie den Urbacher Schulen, den Leichtathleten und Volleyballern im Verein optimale Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten. Aber auch vielen Freizeitsportlern wird auf der frei zugänglichen Finnenlaufbahn und auf dem Beach-Volleyballspielfeld die Chance eröffnet, sich sportlich zu betätigen.

Die Einweihung der Sportanlagen erfolgte Anfang Oktober 2011 mit einem umfangreichen Rahmenprogramm.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor der nächsten Bürgerversammlung möchten wir Sie wieder mit einem Bericht über das kommunale Geschehen der zurückliegenden Jahre informieren. Zugleich hoffen wir, damit Ihr Interesse zum Besuch der Veranstaltung zu wecken. Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung lade ich Sie herzlich ein auf **Mittwoch, 7. März 2012, 19.00 Uhr, in die Auerbachhalle. Hallenöffnung ist bereits um 18.00 Uhr.**

Die Tagesordnung enthält unsere wichtigsten Projekte, mit denen wir uns derzeit befassen. Beginnend mit dem Bau unseres Kinderhauses bei der Atriumschule, der Kommunalisierung der Stromversorgung und dem Hochwasserschutz im Remstal über die geplante südliche Entlastungsstraße bis hin zu möglichen Standorten für Windkraftanlagen und einem möglichen Logistikstandort „Schraienwiesen“. Eine allgemeine Aussprache schließt sich an.

Das im letzten Jahr fertiggestellte neue Sanitär- und Umkleidegebäude im Freibad hat sich in der ersten Saison gut bewährt. Nur wenige kleinere Nachbesserungen sind notwendig. Unser neuer Kunstrasenplatz mit Umkleidegebäude, Finnenbahn und Beachvolleyballspielfeld erfreut sich großer Beliebtheit. Das Sportzentrum auf der Ebene gehört sicher zu den schönsten Anlagen im Landkreis. Durch den möglichen Betrieb einer Krippengruppe auf dem Betriebsgelände der Firma Dungs ab Frühjahr letzten Jahres konnte 13 Kleinkindern kurzfristig ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden. Die Voranmeldeliste für das neue Kinderhaus ist bereits sehr groß. Zudem nimmt die Nachfrage nach Ganztagesplätzen bzw. verlängerten Öffnungszeiten von Jahr zu Jahr zu. Wir müssen deshalb unser Angebot in den bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen entsprechend anpassen.

Erfreulicherweise hat sich die finanzielle Situation im Laufe der letzten beiden Jahre wieder deutlich entspannt. Allerdings haben wir durch hohe Sozialkosten, die uns insbesondere durch den Bund überwältigt wurden und durch die bisherige Unterfinanzierung durch das Land nach wie vor strukturelle Defizite, die auf Dauer nicht getragen werden können. Es ist deshalb außerordentlich zu begrüßen, dass die neue Landesregierung versucht, dem entgegen zu steuern. Das Land bekennt sich stärker wie bisher zum Konnexitätsprinzip und will den Gemeinden einen guten Teil der Lasten im Bereich unserer neuen Pflichtaufgabe, der Kleinkindbetreuung, abnehmen. Damit werden wir eher wieder in die Lage versetzt, andere, nicht minderwichtige Aufgaben anzugehen.

Wir sind zuversichtlich, 2012 die Sonderfinanzierung für das Baugebiet Urbacher Mitte I abschließen zu können, da sich der Verkauf der Grundstücke zufriedenstellend entwickelte. Die Verkaufserlöse decken dann den Aufwand für die Erschließungskosten und die Baulandumlegung, d.h. die ehemals außerhalb des Haushalts vorgenommene Kreditfinanzierung über 5,7 Millionen Euro kann auf null zurückgeführt werden. Die weiteren Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in der Urbacher Mitte stehen in den Folgejahren dem Gemeindehaushalt als Grundstückserlöse zur Verfügung und dienen der Finanzierung unserer geplanten Vorhaben. In Zukunft wird die geplante Substanzerhaltung unseres Gemeindevermögens immer wichtiger. Mit der energetischen Sanierung des Gebäudes Hauptstraße 27 und weiteren energetischen Maßnahmen im Bereich der Schulen sind wir diesbezüglich 2012 auf dem richtigen Weg.

Für das laufende Jahr haben wir uns zum Ziel gemacht:

1. Im Verwaltungshaushalt so zu wirtschaften, dass dieser trotz deutlich gestiegener sächlicher und personeller Aufwendungen nahezu ausgeglichen werden kann.
2. Eine geringere Kreditaufnahme wie bisher vorgesehen aufzunehmen.

Wir hoffen, dass sich trotz zurückgehender Aufträge bei den Unternehmen keine finanziellen Konsequenzen ergeben, damit wir unsere wichtigsten Aufgaben dank verbesserter finanzieller Rahmenbedingungen durchführen können.

In den nächsten Wochen soll die konstituierende Sitzung des Urbacher Seniorenrats stattfinden. Ich freue mich sehr, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter unserer Kirchen, Vereine und Institutionen zur ehrenamtlichen Mitwirkung bereit erklärt haben. Geplant ist, die bisherige Seniorenarbeit der Gemeinde Urbach zu ergänzen und zu erweitern, um den zukünftigen Anforderungen und Bedürfnissen einer älter werdenden Gesellschaft gerecht zu werden. Ich bin sehr zuversichtlich, dass mit Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger vieles erreicht werden kann.

Freundlich grüßt Sie

Ihr

Jörg Hetzinger
Bürgermeister

Kindertagesstätte „Wasenkinder“



voller Erfolg. Die Nachfrage an Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige ist in Urbach so hoch, dass die Krippengruppe Wasenkinder auch nach Einweihung des Kinderhauses weiter Bestand haben wird. Das hat der Gemeinderat bereits beschlossen.

Gemeinde und Fa. Dungs reagierten auf Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinkinder

Noch bevor das neue viergruppige Kinderhaus bei der Atriumschule fertig ist, hat die Gemeinde auf die sich immer mehr verstärkende Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder in Urbach reagiert. In einem ehemaligen Wohnhaus in der Wasenstraße wurde im Frühjahr letzten Jahres kurzfristig mit relativ geringem Aufwand eine eingruppige KITA mit 13 Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet. Möglich wurde dies auch, weil der Gemeinde von der Fa. Dungs die Räumlichkeiten, die derzeit vom Unternehmen nicht benötigt werden, zu günstigen Konditionen mietweise überlassen werden. Was zunächst nur als Zwischenlösung gedacht war bis zu Eröffnung des Kinderhauses, erweist sich inzwischen als

Der Gemeinderat

Der Gemeinderat Urbach umfasst 18 Sitze. Hinzu kommt der Bürgermeister, der Vorsitzender und ebenfalls stimmberechtigtes Mitglied ist. Die letzte Gemeinderatswahl war am 7. Juni 2009, die nächste wird im Jahr 2014 stattfinden. 9 Sitze entfallen auf die Freien Wähler (FW), 5 auf die SPD, 3 auf die CDU und 1 auf die FDP. Drei Mitglieder, die 2009 gewählt wurden, sind zwischenzeitlich ausgeschieden und für diese die nächstplatzierten nach der Stimmenzahl für den jeweiligen Wahlvorschlag ins Gremium nachgerückt. So folgte auf Anneliese Stegmaier (FW), die auf ihren Antrag hin altershalber nach über 21 Jahren im Februar 2011 aus dem Gemeinderat verabschiedet wurde, Jörg Heckenlaible. Zwei weitere Mitglieder schieden aus gesundheitlichen Gründen aus: Vor einem Jahr Daniela Kurz (CDU) - ihr Nachfolger wurde Dr. Matthias Knapp - und erst im Dezember letzten Jahres Walter Beutel (FW), dessen Platz seitdem Jörg Henger einnimmt. Erster Stellvertretender Bürgermeister ist FW-Gemeinderat Alfred Blümle, 2. Stellvertreter inzwischen SPD-Gemeinderat Oliver Krötz, der dieses Amt von Walter Beutel übernahm. Fraktionsvorsitzende der größten Fraktion (FW) ist seit dem Ausscheiden von Walter Beutel Gemeinderätin Ursula Jud. Vorsitzender der SPD-Fraktion ist Oliver Krötz und der CDU-Fraktion Joachim Bertsche. Mit Alfred Blümle hat die FW-Fraktion das langjährigste Gemeinderatsmitglied in ihren Reihen: Seit 20.11.1984 gehört er ununterbrochen dem Gremium an und steht derzeit in seiner 6. Amtsperiode als Gemeinderat in Folge.

Neben den beschließenden Ausschüssen (Technischer Ausschuss, Verwaltungsausschuss und Umlegungsausschuss) gibt es eine ganze Reihe von beratenden Ausschüssen, Arbeitskreisen und -gruppen. Auch in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Plüderhausen – Urbach, dessen Hauptaufgabe der Betrieb der gemeinsamen Kläranlage und der Abwasserbeseitigung ist, sind Urbacher Gemeinderäte mit Sitz und Stimme vertreten. Viele weitere Termine sind wahrzunehmen. Das Ehrenamt als Gemeinderätin oder Gemeinderat erfordert also ein erhebliches ideelles und zeitliches Engagement zum Wohle der Bürgerschaft. Dafür gilt allen ein ganz besonderer Dank.

Mitglieder des Gemeinderats

Name (in alphabetischer Reihenfolge)	Partei bzw. Wählervereinigung	Mitglied im Ausschuss
Bäuchle, Patricia	CDU	TA, UA
Bertsche, Joachim	CDU	VA

Blümle, Alfred	FW	VA
Burkhardt, Siegrun	SPD	TA
Habik, Joachim	SPD	TA, UA
Heckenlaible, Jörg	FW	TA, UA
Henger, Jörg	FW	VA
Jud, Ursula	FW	TA, UA
Dr. Knapp, Matthias	CDU	VA
Krötz, Oliver	SPD	VA
Mehl, Harald	FW	VA
Renz, Karl	FDP	VA
Scherer, Dr. Konrad	FW	VA
Schiek, Birgit	FW	TA
Schneider, Stephan	SPD	VA
Schön, Anke	SPD	TA
Wiedmaier, Rolf	FW	TA
Ziegler, Helmut	FW	TA

TA = Technischer Ausschuss;
VA = Verwaltungsausschuss,
UA = Umlegungsausschuss



Der letzte Wechsel im Gemeinderat fand erst im Dezember 2011 statt: Für Walter Beutel, der nach 22 Jahren aufhörte, rückte Jörg Henger nach.

Ehrung verdienter Persönlichkeiten



Bürgermeister Hetzinger verlieh Landrat Johannes Fuchs, hier mit seiner Gattin Evi, im September 2010 das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Urbach.

Die höchste Ehre, die eine Gemeinde einem Bürger entgegenbringen kann, ist die Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Dieses seltene Ereignis wurde dem ehemaligen Bürgermeister und heutigen Landrat Johannes Fuchs zu teil. Sein Nachfolger Jörg Hetzinger würdigte ihn für seine vielfältigen, hohen und bleibenden Verdienste, die er sich während seiner Amtszeit als Bürgermeister von Urbach von 1978 bis 2002 erworben hat.



Im Rahmen des denkwürdigen Apfelfests in der Urbacher Mitte im Oktober 2010 erhielt Karl Marx die Bürgermedaille der Gemeinde Urbach verliehen für jahrzehntelanges Engagement für die Pflege und den Erhalt der Urbach umgebenden landschaftsprägenden Streuobstwiesen und seinen vorbildlichen Einsatz als Baumwart und Experte in allen Fragen des Obstbaus und der Baumpflege.

Im Juli 2011 wurde im Rahmen des Sommerempfangs der Gemeinde Urbach Walter Wannewetsch mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Er wurde geehrt für sein langjähriges herausragendes ehrenamtliches Engagement bei der Erforschung, Dokumentation und Präsentation der Urbacher Ortsgeschichte und in der Museumsarbeit.

Den Ehrenbrief der Gemeinde für stille Helfer und Tüftler im Ehrenamt erhielten Josef Toth und Karlheinz Stegmaier als herausragende Mitwirkende in der Museumsarbeitsgruppe des Geschichtsvereins, Gisela Lechner für ihr vielfältiges soziales Engagement zugunsten alter und hilfebedürftiger Mitbürger, die Eheleute Gottlieb und Leonore Ruoff für das Planen und Durchführen zahlreicher beliebter Ausfahrten und Ausflüge mit Urbacher Reisegruppen, und Marianne Xander, die 50 Jahre lang als Übungsleiterin der Frauengymnastik die Urbacher Turnerfrauen bewegt hat.



Wurden beim Sommerempfang 2011 geehrt: Gisela Lechner, Marianne Xander, Karlheinz Stegmaier, Josef Toth, Walter Wannewetsch sowie Leonore und Gottlieb Ruoff (v.l.n.r.).

Partnerschaft Urbach-Szentlőrinc



2013 wird sich die offizielle Partnerschaftsbegründung zwischen der Gemeinde Urbach und der südwestungarischen Stadt Szentlőrinc zum 10. Mal jähren. Mit der Partnerschaft soll die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen allen gesellschaftlichen Gruppen, den Vereinen, Verbänden, Schulen und Kirchen, insbesondere der gegenseitige Besuch von Jugend- und Schülergruppen, unterstützt werden. So findet es glücklicherweise auch tatsächlich statt.

Beispielsweise besuchte Ende September 2010 eine Urbacher Delegation das traditionelle Weinfest in Szentlőrinc. Von 27. – 30. April 2011 hatte Bürgermeister Dr. Márk Györfári aus Anlass der Fertigstellung eines großen Anbaus an die Schule zum Besuch nach Szentlőrinc eingeladen. Den Besuchern aus Urbach wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Höhepunkt war die Einweihung der neuen Schulräume, wo die Urbacher von den Schulkindern sehr herzlich begrüßt und ein unterhaltsames Programm mit Gedichten, Liedern sowie Tanzvorführungen – alles in deutscher Sprache – geboten wurde.



Wie immer herzlich empfangen worden ist die Urbacher Reisegruppe von den Freunden und Gastgebern in Szentlőrinc, wo man sich einmal mehr sehr wohl gefühlt hat.



Schon seit Jahren besuchen sich Schulklassen der Realschule Plüderhausen und der Schule in Szentlőrinc gegenseitig. Hier eine Gruppe aus Ungarn mit ihren deutschen Gastgebern im Mai 2011 vor dem Urbacher Rathaus.

Von 10. – 14. Juni 2011 brachte das DRK Urbach zwei Lastwagen Kleidungsstücke, Möbel, Fahrräder, Kinderwagen und anderes nach Szentlőrinc, wo diese Gegenstände von der dortigen Malteser-Gruppe den bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Szentlőrinc zur Verfügung gestellt wurden.

Ein Highlight war der Besuch der ungarischen Fußballmannschaft vom Szentlőrinc SE, die mal eben eine 1.000 km-Busreise aus

Südwest-Ungarn nach Südwest-Deutschland auf sich nahm, um bei der Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes beim Wittumstadion mit dabei zu sein und ein Freundschaftsspiel gegen den SC Urbach auszutragen.

24 Sportler, Trainer und Betreuer und weiteren 10 Gäste feierten Freitag und Samstag gemeinsam mit den Urbachern und nahmen sicherlich bleibende Eindrücke von der Urbacher Gastfreundschaft mit nach Hause.



Shake-Hands vor der Partie SC Urbach gegen Szentlőrinc SE, die die Gäste klar für sich entscheiden konnten.

Die ungarischen Grillbratwürste und Spezialitäten, die von den Gästen aus der Partnerstadt jedes Jahr auf dem Urbacher Weihnachtsmarkt kredenzt werden, haben auch bereits ihre Fangemeinde gewonnen, die zum Teil extra deswegen den vom Szentlőrincer Frauenverein immer sehr schön geschmückten Stand ansteuern. Es würde inzwischen echt etwas fehlen, wenn die ungarischen Frauen einmal nicht mehr am Weihnachtsmarkt teilnehmen würden.

Auch 2012 wird es wieder zu partnerschaftlich-freundschaftlichen Begegnungen in beiden Ländern kommen. So plant unter anderem der Tennisclub Urbach ein Tenniscamp mit 16 Jugendlichen aus Szentlőrinc in Urbach von 25. bis 30. Juni. Ebenso ist der Gegenbesuch der Fußballer in Ungarn eventuell schon für diesen Sommer ins Auge gefasst.

An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen tatkräftig Mitwirkenden vor allem in der Partnerschaftsgruppe mit ihrem Vorsitzenden Jens Gabriel an der Spitze herzlich für ihr Engagement für die Partnerschaft mit Szentlőrinc herzlich danken, aber auch allen Vereinen, Schulen und Gruppen, die die Aktivitäten mit ihren Aktivitäten bereichern und vielfältig machen.

Kommunale Bauvorhaben 2010/2011

Kinderhaus



Im September 2011 wurde mit dem Bau des Kinderhauses bei der Atriumschule im Drosselweg begonnen. Zum Jahresende ist die Fertigstellung geplant. Das Gebäude in Passivhausbauweise wird inklusive Grunderwerb, Nebenkosten und Einrich-

tung etwa 2,9 Mio. Euro kosten. 40 Kinder unter drei Jahren können betreut werden.

Kunstrasenspielfeld:



Startschuss für den dringend benötigten Kunstrasenplatz war im März 2011. Der Platz wurde fristgerecht im Oktober 2011 seiner Nutzung übergeben. Gleichzeitig wurde um den Platz eine öffentlich zugängliche Finnenbahn und ein Beachvolleyballfeld errichtet. Ebenfalls konnte ein neues Umkleidegebäude mit einer Teeküche zur Versorgung der Zuschauer während des Spielbetriebes errichtet werden. Die Gesamtkosten der neuen Sportanlage einschließlich notwendiger Erschließung und Grunderwerbskosten belaufen sich auf rund 2,15 Mio. Euro.

Gebäudeunterhaltung

In der Wittumschule wurde 2010 eine neue Pelletsheizung installiert. In diesem Zuge wurde auch das Kinderschule an die Heizzentrale der Wittumschule angeschlossen. Eine Einzelraumsteuerung zur gezielten Wärmeversorgung wurde eingebaut und der Südbau der Wittumschule erhielt zur besseren Raumluft eine kontrollierte Lüftungsanlage. Die Maßnahmen wurden im Zuge des Konjunkturpakets II des Bundes verwirklicht.



2011 wurden in der Wittumschule die Toiletten mit einem Kostenaufwand von etwa 110.000 Euro zeitgemäß saniert. Der Fallschutzbelag beim Kletternetz wurde ebenfalls erneuert.



Die energetische Dachsanierung des Rathauses im Zuge des Konjunkturpakets II war eine Herausforderung, da dort der Denkmalschutz beachtet werden musste. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Im katholischen Kindergarten wurden am gesamten Gebäude die Fenster und Türen ausgetauscht. Weiter wurde dort auch eine neue Lüftungsanlage eingebaut.

In der Wittumhalle wurden in einem ersten Sanierungsschritt die Flucht- und Rettungstüren neu eingebaut. Dies war aufgrund einer durchgeführten Brandverhütungsschau unumgänglich.



Weitere Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen gemeindeeigener Immobilien wurden durchgeführt. Zum Beispiel der Austausch der Eingangstüren in der Auerbachhalle, neue Beleuchtung und Akustikdecke in einem Klassenzimmer der Atriumschule, neue Tore für das Feuerwehrgerätehaus und neue Garagen zur Erweiterung der Lagerkapazität, Austausch Bodenbeläge in verschiedenen Kindertageeinrichtungen, Sanierung Räumlichkeiten für die KiTa Wasenkinder. Hier sind inzwischen 13 Kleinkinder zur Betreuung untergebracht.

Gemeindebauhof

Der Bauhof hat in den letzten zwei Jahren wieder eine Menge geleistet.

An dieser Stelle sind die wichtigsten Arbeiten aufgeführt:

Unterhaltung und Sanierung von Feldwegen, Winterdienst, Pflege der Grünanlagen und des Friedhofs, Unterhaltung der Wasserquellen, Rohrbruchsuche und Reparatur, Instandsetzungen und Pflege der Kinderspielplätze sowie an Schulen, Hallen, Kindergärten und sonstigen Gemeindeeinrichtungen.

Für den Fuhrpark wurden ein neuer Anhänger und ein Multifunktionsfahrzeug beschafft. Das Multifunktionsfahrzeug wird vor allem für Gärtnerarbeiten und den Winterdienst eingesetzt.

Ein reibungsloser Ablauf verschiedener Feste wie bei den Weihnachtsmärkten und „Maibaumhocketse“ und sonstiger Gemeindeveranstaltungen wird durch den Bauhof ermöglicht.

Urbacher Mitte

Der Endbelag in der Friedhofstraße wurde zum Abschluss der Erschließungsarbeiten eingebaut. Das Baugebiet ist zum großen Teil schon bebaut.



Abgerundet wurde das Baugebiet mit einem attraktiven Spielplatz in der „Grünen Lunge“, dem Wasserspielplatz am Urbach und dem Streetballkorb und den Miniramps an der Friedhofstraße.

Feldwege

Der Feldweg am Linsenberg bis zur Gemeindegrenze Haubersbronn wurde mit einem Dünnschichtbelag versehen. Dadurch kann der Weg auf lange Sicht in einem guten Zustand erhalten werden.

Friedhof



Die Kriegsgräber auf dem Friedhof wurden wieder in einen ansehnlichen Zustand gebracht.

Ortskernsanierung

Die im Rahmen des Landessanierungsprogramms geförderte Maßnahme „Urbach Ortskerne III“ hat über einen Förderrahmen von 2,85 Mio. € verfügt. Die Finanzhilfe des Landes daraus beträgt 1,7 Mio. €. Begonnen wurde die Sanierungsmaßnahme in 2002 und ist inzwischen befristet bis Ende 2012. Die Mittel sind weitgehend eingesetzt und die entsprechenden Finanzhilfen abgerufen. In 2012 werden begonnene Maßnahme noch zu Ende gebracht und die Sanierungsförderung letztlich noch abgerechnet. Neue Maßnahmen können mangels weiterer Finanzmittel nicht mehr aufgenommen werden. Herausragende gemeindliche Sanierungsmaßnahmen waren der Umbau des Rathauses am Kirchplatz zur Mediathek und die Schaffung der neuen Ortsmitte mit Marktplatz und Kreisverkehr. Die Bereitstellung der Grundstücksfläche für das „Haus an der Hauptwach“ (betreutes Woh-

nen) durch Aufkauf und Abbruch der Gebäude und eine erfreulich große Zahl an privaten Sanierungsmaßnahmen haben durch Erneuerung und Modernisierung zur deutlich verbesserten städtebaulichen Situation unserer Gemeinde beigetragen.

Inzwischen wurde die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Urbach Ortskerne IV“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Diese erstreckt sich auf Flächen entlang der Hauptstraße zwischen Höfle und Einmündung Bärenhofstraße und der Widerscheinstraße bis zur Wolfsgasse. Schwerpunkt der Erneuerungsmaßnahmen sollen in diesem Bereich die Verbesserung der Wohnverhältnisse und des städtebaulichen Umfeldes sein. Das Landessanierungsprogramm hat dafür einen Förderrahmen von 1 Mio. € bewilligt, der mit 600.000 € vom Land und mit 400.000 € von der Gemeinde getragen wird.

Situation auf dem Bauplatzsektor

Wohnungsbau



In den zurückliegenden Jahren hat die Gemeinde insbesondere Wohnungsbauplätze an der Talstraße und in der „Urbacher Mitte“ verkauft.

An der Talstraße haben insgesamt 24 Bauplätze (Doppelhaushälften und freistehende Gebäude) mit einer Bauplatzfläche von 7.236 m² zur Verfügung gestanden. Sämtliche Bauplätze konnten verkauft werden und sind inzwischen auch bebaut.

In der „Urbacher Mitte“ sind bis Ende 2011 von insgesamt 63 im Gemeindeeigentum verbliebenen Wohnbauplätzen 40 Bauplätze verkauft; diese sind weitgehend bebaut oder zumindest ist mit dem Bau begonnen. Von den noch verfügbaren 23 Bauplätzen sind in den ersten Wochen des neuen Jahres bereits 13 zugesagt. D. h. von ursprünglich 22.939 m² Wohnbaufläche konnten rd. 14.000 m² verkauft werden und sind weitere rd. 4.000 m² an Erwerbsinteressenten zugesagt.

Die für die Gemeinde verfügbaren erschlossenen Wohnbauplätze konnten in der jüngeren Vergangenheit durchaus zufriedenstellend dem vorgesehenen Zweck zugeführt werden. Damit sind auch die von der Gemeinde „vorgestreckten“ Mittel für die Baureifmachung und Bereitstellung dieser Flächen in planmäßigem Umfang an die Gemeindekasse zurückgefließen.

Gewerbebau

Weit mühsamer ist der Verkauf erschlossener Gewerbeflächen in den „Oberen Mühlwiesen“. Hier wurden insgesamt rd. 19.000 m² zum Verkauf ausgeschrieben. Verkauft sind davon 6.200 m². Zugesagt an Erwerbsinteressenten sind weitere ca. 4.500 m². Für diese Flächen hätte sich die Gemeinde einen zügigeren Abverkauf gewünscht. Allerdings ist es nicht immer so einfach, die von den gewerblichen Unternehmen beanspruchten bauplanerischen Voraussetzungen mit den tatsächlich vorhandenen rechtlichen Gegebenheiten in Übereinstimmung zu bringen.

Wohnbauförderung für Familien



Der Gemeinderat Urbach hat beschlossen, bauwilligen Familien mit Kindern in den Neubaugebieten an der Talstraße und der „Urbacher Mitte“ eine Wohnbauförderung zu gewähren, die letztlich als Kaufpreisverbilligung wirkt. Nachdem inzwischen für diese Wohnbauförderung für Familien 210.000 € aufgewendet wurden, hat der Gemeinderat die Förderrichtlinien modifiziert. Es erhalten jetzt alle Familien, die einen Bauplatz in der „Urbacher Mitte“ von der Gemeinde erwerben, eine Wohnbauförderung in Höhe von 2.500 € je Kind, welches zum Zeitpunkt des Bauplatzerwerbes im Haushalt des Erwerbers lebt und bei ihm Kindergeld berechtigt ist. Es werden maximal 10.000 € je Familie an Fördermittel gewährt. Bei Erwerb einer Eigentumswohnung (wenn der Bauträger das Grundstück direkt von der Gemeinde erworben hat) beträgt die Förderung 1.500 €/Kind (max. 6.000 €).

Insgesamt wurden bisher an 53 Familien mit insgesamt 87 Kindern 210.000 € ausbezahlt.

Kinderbetreuung

Betreuung für Vorschulkinder

In den Jahren 2010 und 2011 hat die Gemeinde Urbach ihre Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut. Derzeit gibt es in Urbach 8 Kindergärten für Kinder ab 1 Jahr, davon 6 in kommunaler und 2 in kirchlicher Trägerschaft.

Um neben der Ganztagsbetreuung in der Kita Kunterbunt weitere Betreuungsmöglichkeiten für Kinder berufstätiger Eltern zu schaffen, wurden im Kindergarten Lerchennest zum Kindergartenjahr 2010/2011 flexibel buchbare 6- und 7-stündige Betreuungszeiten im Zeitrahmen zwischen 7 und 15 Uhr eingeführt. Das Angebot fand bei den Eltern so großen Zuspruch, dass seit dem Kindergartenjahr 2011/2012 auch der Kindergarten Maiergarten diese Betreuungszeiten anbietet. Seit September 2011 können die Kinder in den Kindergärten Lerchennest und Maiergarten auch ein Mittagessen erhalten.



Als neue Einrichtung hinzugekommen ist im Februar 2011 die Krippengruppe Wasenkinder, in der 13 Kinder unter 3 Jahren täglich von 7 bis 15 Uhr betreut werden und die am 25. Februar 2012 mit einem „Tag der offenen Tür“ ihren „1. Geburtstag“ feierte. Da die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren groß ist, werden zudem seit Januar 2012 im Evangelischen Kindergarten vorhandene Platzkapazitäten genutzt, um dort Kinder bereits ab einem Alter von 2 Jahren aufzunehmen.

Im Januar 2013 wird bei der Atriumschule ein 4-gruppiges Kinderhaus eröffnen, in dem Kinder bis zum Alter von 3 Jahren ganz- und halbtags betreut werden. Anmeldungen für das Kinderhaus nimmt die Gemeindeverwaltung gerne entgegen. Der Großteil der Plätze ist zum Eröffnungstermin (voraussichtlich Januar 2013) bereits reserviert.

Seit 2011 wird in Urbach auch eine Sommerferienbetreuung für Kindergartenkinder angeboten.

Schulen

Ein schönes, fröhliches, lebendiges, buntes, und sicherlich noch lange in Erinnerung bleibendes Schulfest feierten Schüler, Lehrer, Eltern und viele Gäste gemeinsam Ende Mai 2011 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Atriumschule. Eine der letzten Amtshandlungen von Rektorin Dorothea Mattes, die bereits Ende Juli, nachdem sie die Schule 8 Jahre geleitet hatte, in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Ihre Nachfolgerin seit Mitte September 2011 heißt Christiane Kunz, die sich nach eigenem Bekunden „sofort in die Schule verliebt hat“.



Die neue Schulleiterin Atriumschule Christiane Kunz, hier bei ihrer offiziellen Begrüßung

Zum Stand der letzten Schulstatistik im Oktober 2011 wurde die in Urbach-Süd gelegene Atriumschule von 113 Kindern besucht. Zwei erste und zwei vierte Klassen haben die Klassenzahl wieder auf sechs ansteigen lassen. Im Jahr 2010 waren es 5 Klassen mit 100 (der niedrigste Stand in 26 Jahren) und 2009 mit 109 Schülern gewesen. Obwohl die Atriumschule einzigartig liegt und alles hat (Atriumsporthalle, Lehrschwimmbecken, Schülercomputer-raum, Schülerbücherei, Kernzeitbetreuung), gingen also die Schülerzahlen gegenüber früheren Jahren (2008: 124, 2007: 154, 2006: 174) doch sehr deutlich zurück. Bleibt zu hoffen, dass es der kleinen Grundschule gelingt, zumindest die jetzige Schüler- und Klassenzahl zu stabilisieren.

Die Wittumschule in Urbach-Nord wurde 2011 von 288 Grund- und 210 Haupt- und Werkrealschülern, zusammen somit von knapp 500 Schülerinnen und Schülern besucht (höchster Stand in 28 Jahren), davon 50 aus Plüderhausen. Das sind immerhin doppelt so viele als noch ein Jahr zuvor, als auch die Gesamtschülerzahl noch 464 betrug. Die Wittumschule konnte also deutlich an Schülern zulegen und auch die Klassenzahl erhöhte sich nochmals von 22 auf 24 (2009: 20). Rund 100 Schülerinnen und Schüler sind zur Ganztagschule angemeldet, und sei es nur teilweise. Mit dem Angebot in der Mensa steht zudem ein hochwertiges und gut schmeckendes Mittagessen zur Verfügung. Durch kostenpflichtige Zusatzbetreuungsmodule können Eltern die Betreuungszeit ihrer Kinder in Kombination aus Ganztagschule, den Angeboten der Jugendbegleiter und denen des vierköpfigen kommunalen Betreuungskräfte-Teams auf bis zu 50 Stunden pro Woche erweitern – von Montag bis Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Die „Kernzeitbetreuung“ sorgt traditionell bei den Nicht-Ganztagschülern einschließlich des Schulunterrichts für eine verlässliche Betreuung von Grundschulern der Klassen 1 bis 4 von Montag bis Freitag von 7.00 – 13.00 Uhr. Dieses Paket kann sich sehen lassen, so meinen wir.

Abzuwarten bleibt, welche Veränderungen die neuen schulpolitischen Intensionen der neuen Landesregierung in der Zukunft bringen werden und welche Auswirkungen dies für die Wittumschule zeitigen wird. Der von der Vorgängerregierung verfolgte Ausbau der Werkrealschulen steht nicht mehr oben auf der Agenda. Stattdessen soll der Weg in Richtung Gemeinschaftsschulen gehen. Eine begrenzte Zahl von Schulen darf diese neue Schulform im Land als „Pilotanwender“ testen. Wir werden hier gemeinsam mit Schulleitung, Lehrerschaft und Eltern wie in der Vergangenheit versuchen die Weichen so zu stellen, dass der Schulstandort Urbach auch in Zukunft gesichert ist.

„Kind und Jugend – Bürgerstiftung Urbach“



Auch in Urbach wurde im November 2010, wie in vielen anderen Städten und Gemeinden eine Bürgerstiftung gegründet. Anders als in anderen Kommunen haben die Stiftungsgründer jedoch beschlossen, den

Stiftungszweck und die Stiftungserlöse in erster Linie dem Thema „Kind und Jugend“ zu widmen. Inzwischen ist die Stiftungssumme auf gut 125.000,-- € angewachsen, so dass pro Jahr ein Stiftungsertrag etwa 3.000,-- € an verschiedene Projekte ausgeschüttet werden kann. 2011 legte der Stiftungsrat den Schwerpunkt auf die Förderung von Projekten zur Stärkung der sozialen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen. Konkret gingen Fördergelder an:

- 1. Kunstschule, Frau Angelika Neumann, Urbach**
Künstlerische Beschäftigung als Hilfe und therapeutische Unterstützung für verhaltensauffällige Kinder mit Konzentrationschwächen und Lernproblemen.
- 2. Tennisclub Urbach e.V.**
Förderung von sozialem Engagement jugendlicher Vereinsmitglieder.
- 3. Schulsozialarbeit Wittumschule**
Die Schulsozialarbeiterin der Wittumschule wird mit Jugendlichen ein soziales Kompetenztraining durchführen und so Unterstützung bieten für teilnehmende Jugendliche, Konfliktsituationen in der Schule und in der Freizeit besser begegnen zu können.

4. Anregungen für Projekte der Bürgerstiftung, Burkhard Nagel, Urbach

Herr Burkhard Nagel, ein engagierter Urbacher Bürger, hat mehrere Aktivitäten angeregt, die der Stärkung der sozialen Kompetenz der Urbacher Jugend dienlich sein können. Der Stiftungsvorstand hat zusammen mit dem Stiftungsrat das hochaktuelle Thema „Neue Medien“ ausgewählt.

5. Lunaranch, Kinder- und Jugendfarm e.V.

Der noch junge Urbacher Verein hat das Ziel beim Aussiedlerhof Werner Rube in den Langenäcker eine Kinder- und Jugendfarm mit Aktivspielplatz aufzubauen.

Museen „am Widumhof“ und „Farrenstall“

Welche Gemeinde in der Größe Urbachs kann schon mit zwei Museen aufwarten? Urbach kann dies seit vielen Jahren, weil der Urbacher Geschichtsverein und dabei speziell die in der Museumsarbeitsgruppe tätigen ehrenamtlich Aktiven weder Zeit noch Mühen scheuen, immer wieder andere Themen der Ortsgeschichte anschaulich aufzubereiten und in Wechsellausstellungen einem breiten Publikum nahe zu bringen. Aufgrund dieses einzigartigen ehrenamtlichen Engagements, aber auch dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde, was die sächliche Ausstattung anbelangt, kann Geschichte in Urbach immer wieder lebendig und anschaulich gemacht werden. Der Museumsarbeitsgruppe ist zu wünschen, dass durch das Nachwachsen und die Integration einer jüngeren Generation die wertvolle Arbeit auch in den kommenden Jahren auf dem gewohnt hohen Niveau fortgesetzt werden kann.

Freibad Urbach

Das Wetter in den vergangenen Sommern bereitete den Freibadkassieren wenig Freude. Trotzdem erfreut sich das Freibad bei den Urbachern noch immer großer Beliebtheit. Wer gerne schwimmt, kann dies wegen der konstanten 24° C Wassertemperatur auch bei weniger guter Witterung tun. Das herrlich in den Streuostwiesen gelegene „Bädle“ soll mittelfristig modernisiert und möglicherweise erweitert werden. Ein erster Bauabschnitt konnte mit dem großzügigen Neubau des Umkleide- und Sanitärtraktes für ca. 440.000 € im Mai 2011 in Betrieb genommen werden.



Als erster Schritt wurde das Umkleide- und Sanitärgebäude im Urbacher Freibad neu erbaut

Förderung unserer Vereine

Nach der Novellierung der Vereinsförderrichtlinien 2009, als insbesondere die jährlichen Sockelbeträge, aber auch die mitgliederbezogenen Zuschüsse für aktive Kinder und Jugendliche erhöht wurden, laufen die jährlichen Zuschüsse kontinuierlich weiter. Selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, verzichtete man in Urbach in Anerkennung dessen, was in den Vereinen auf ehrenamtlicher Basis für die Gesellschaft geleistet wird, auf Kürzungen dieser freiwilligen Leistungen.



Darüber hinaus hat die Gemeinde ihr Sportstättenangebot mit dem Bau des Kunstrasensportplatzes, der Finnenlaufbahn und des Beach-Volleyballfeldes erheblich verbessert. Dass sich der SC Urbach erheblich an den Kosten für diese Investition beteiligt hat, ist ein Zeichen guter Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Urbacher Vereinen.

Aber auch kleinere Vereine, wie beispielsweise die Kinderfarm „Lunaranch“, die im vergangenen Jahr in den Kreis der Vereine aufgenommen wurde, welche von der Gemeinde finanziell unterstützt werden, oder der Verein Hochstamm, der einen Zuschuss für die Anschaffung eines steilhangtauglichen Balkenmähers erhalten hat, profitieren von den Vereinsförderrichtlinien der Gemeinde.

Insgesamt wurden 2011 rund 58.500 € (2010: 62.500 €) an Zuschüssen zugunsten der Urbacher Vereine geleistet. Diese gliedern sich auf wie folgt:

Art der Förderung	2011	2010	2009	2008
Sockelbetrag	27.400,00 €	27.150,00 €	27.400,00 €	14.750,00 €
Förderung aktiver Erwachsener	2.267,00 €	2.124,00 €	2.300,00 €	1.100,00 €
Förderung aktiver Jugendlicher	16.830,00 €	16.965,00 €	16.900,00 €	10.000,00 €
Förderung liz. Übungsleiter	7.200,00 €	7.560,00 €	6.700,00 €	5.900,00 €
Investitionsförderung	1.414,00 €	0,00 €	3.700,00 €	900,00 €
Ausbildungsförderung	4.918,00 €	7.396,00 €	5.800,00 €	7.000,00 €
Jubiläumsförderung u. sonst.	250,00 €	525,00 €		

Sport in Urbach

Wie schon seit vielen Jahren gehören Urbachs Sportlerinnen und Sportlerinnen zu denen, die unsere Gemeinde bis weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen mit ihren Leistungen im sportlichen Bereich. Egal, ob als Individual- oder Mannschaftssportler und in vielen unterschiedlichen Sportarten erscheinen UrbacherInnen auf den Ergebnislisten und Tabellen bei Kreis-, Bezirks- und Landesmeisterschaften. Aber auch bei Deutschen oder gar Europameisterschaften sind Sportlerinnen und Sportler aus Urbach erfolgreich.

Die Gemeinde Urbach würdigt diese Erfolge jährlich bei der kommunalen Sportlerehrung. Besonders hervorgetan haben sich dabei, wie in den vergangenen Jahren, die Urbacher Schützen, die in mehreren Spezialdisziplinen erfolgreich sogar an Weltmeisterschaften teilgenommen haben.



Ebenfalls internationale Meriten verdienten sich Celina Schneider, Europameisterin im Westernreiten sowie der junge Mittelstreckenläufer Daniel Heckenlaible. Achim Grockenberger von der Gemeindeverwaltung vertrat gemeinsam mit Ursula Jud, Gemeinderätin und Vorsitzende des SC Urbach, den Bürgermeister.

Diese Sportlerinnen und Sportler sowie auch alle anderen, die bei den Sportlerehrungen erwähnt werden, sind sicher Vorbilder für viele die Freude an der Bewegung und am Sport haben. Es ist erfreulich, dass in Urbach die Zahl derer, die sich sportlich betätigen, und zwar im Leistungs- wie im Breitensport, ungebrochen hoch ist.

Die Gemeinde und die Vereine ziehen hier an einem Strang, damit diesen Menschen auch die Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen, die sie brauchen, um ihr Hobby ausüben zu können. Dadurch wird auch ein wertvoller Beitrag zur Volksgesundheit geleistet und zur Erziehung Kinder und Jugendlicher zu sozialem Verhalten in unserer Gesellschaft, was leider teilweise in heutiger Zeit manchmal etwas zu kurz kommt.

Damit diese Arbeit weiterhin erfolgreich gestaltet werden kann, bedarf es zeitgemäßer Sportanlagen einerseits sowie motivierter und qualifizierter Übungsleiter andererseits. Die Gemeinde versucht hier ebenfalls seit vielen Jahren, im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten Positives zu bewirken, was von den Vereinen auch dankbar registriert wird.

Auch die finanzielle Förderung von ehrenamtlichen Übungsleitern durch die Gemeinde, die sich in teils mehrtägigen Seminaren bei ihren Fachverbänden aus- und weiterbilden lassen, damit sie den vielen Sportlerinnen und Sportler ein attraktives Sportangebot machen können, ist in weitem Umkreis von Urbach einzigartig. Die gute Arbeit dieser engagierten Übungsleiter und Trainer führt wiederum zu einer hohen Anzahl von jungen Sportlerinnen und Sportlern, die zu ihnen in die Vereine und Mannschaften kommen. Und ohne Qualifikation geht heute fast nichts mehr, weil auch die Ansprüche der Eltern, die Ihre Kinder zu den Sportvereinen schicken, nicht nur auf sportlichem, sondern auch auf pädagogischem Feld immer mehr wachsen.

Ein weiterer Höhepunkt während des Berichtszeitraums im Sportvereinsbereich waren das Jubiläum des Judovereins, der im vergangenen Jahr im Rahmen einer „Budo-Gala“ in der Auerbachhalle sein 25-jähriges Jubiläum feiern konnte.

Feste und Feiern

Trotz der straßenfestlosen Zeit vergaßen die Urbacher auch in den Jahren 2010 und 2011 nicht zu feiern. Neben den zahlreichen traditionellen Veranstaltungen der Vereine, Schulen und Kirchen bzw. der Gemeinde (Maibaumfest, Weihnachtsmarkt usw.), stand das Jahr 2010 im Zeichen des „Apfeljahrs“ der Lokalen Agenda. Mit dem Apfelfest im Oktober erreichte die abwechslungsreiche, von ehrenamtlicher Seite aus initiierte Veranstaltungsreihe ihren Höhepunkt.

Bereits im späten Frühjahr 2010 hieß es im gesamten Remstal wieder „RemsTotal“. Von der Quelle bis zur Mündung gab es an diesem „Tag des Remstals“ wieder eine Vielzahl von Angeboten touristischer Natur. In Urbach wurde u.a. eine Brückenhockette bei der Wasenmühle vom Musikverein veranstaltet, es gab Kanufahrten auf der Rems und als



Höhepunkt fand das 2. Urbacher Kulinarium statt, eine kulinarische Wanderung rund um Urbach mit sechsgängigem Menü im Grünen.

Dabei wurde – quasi zum Dessert – auch das neuen Glaubenszentrum des Türkisch-Islamischen Vereins in Urbach angesteuert, der nicht nur leckeren Kaffee und Süßspeisen anbot, sondern auch Führungen durch das zur Moschee um- und ausgebaute ehemalige Bahnhofsgebäude. Allerdings sollte es bis zur offiziellen Eröffnung der Moschee noch bis zum Frühjahr 2011 dauern.



Im selben Jahr fand als Höhepunkt im Frühsommer bei herrlichem Wetter auf dem Markplatz der 1. Naturparkmarkt in Urbach statt. An 40 Ständen präsentierten Selbstvermarkter, Erzeuger und Kunsthandwerker aus dem gesamten „Naturpark Schwäbisch Fränkischer Wald“ ihre Erzeugnisse und lockten damit sehr viele Besucher in die neue Urbacher Mitte – auch von Auswärts.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch die Stiftungsfeier mit Benefiz-Menü anlässlich der Gründung von „Kind- und Jugend –Bürgerstiftung Urbach“, die im April 2011 in der Auerbachhalle abgehalten wurde.

Kulturarbeit in der Gemeinde

Das Urbacher Kulturangebot war auch den beiden vergangenen Jahren vielfältig und qualitativ. Nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen sich die jährlich sechs bis acht Kindertheaterveranstaltungen in der Atriumhalle. Durchschnittlich rund 80 bis 100 Kinder werden dort an die Kultur herangeführt.



Ebenfalls viel Beachtung in Presse und Fachkreisen schenkt man den Kunstausstellungen im Bürgerhaus „Museum am Widumhof“. Dort präsentieren die Ausstellungsmacher zeitgenössische Kunst in vielfältiger Form. Installationen, Skulpturen, Bilder in verschiedenen Techniken, wie hier die Werke des Waiblinger Künstlers Jan F. Welker. Leider mussten aufgrund personeller Veränderungen im ehrenamtlichen Bereich die Anzahl der Ausstellungen etwas zurückgefahren werden. Dafür wurde der konzertante Bereich – vor allem im Schlosskeller – wieder deutlich ausgebaut. Der Schwerpunkt der kommunalen Kulturarbeit liegt jedoch nach wie vor auf der Kleinkunst.

Die Kleinkunstreihe „Kabarett und Comedy“



„Kabarett und Comedy in Urbach ist für viele Fans dieses Kulturgenres seit nunmehr 18 Jahren ein Qualitätsbegriff. Nicht nur Urbacher, sondern viele Veranstaltungsbesucher aus dem mittleren und oberen Remstal, dem Wieslaufal und dem Welzheimer Wald pilgern regelmäßig zur Urbacher Auerbachhalle, wenn aus dem Fernsehen bekannte Gesichter wie „Badesalz“, „Die Kleine Tierchau“ oder Mirja Boes dort ihre Gastspiele geben. Der große Vorteil, den die knapp 200 Abonnenten jährlich dort genießen, ist die Tatsache, dass Ihnen die Programmleute viele noch – und die Betonung liegt auf „noch“ – unbekannte Künstlerinnen und Künstler präsentieren, die aber einige Zeit später bereits in aller Munde sind.

Auch dieses Jahr gastieren wieder einige renommierte (Klein)künstler in Urbach, so zum Beispiel das Comedy-Schwergewicht

Markus Maria Profitlich. Insgesamt kamen, die beiden vergangenen Veranstaltungsjahre 2010 und 2011 zusammen genommen, rund 4.500 Besucher zu den 17 Veranstaltungen in der Auerbachhalle. Das Schöne für die Gemeindekasse: die Kleinkunstreihe erfordert keine Zuschüsse aus dem Kultursäckel, sie trägt sich wirtschaftlich selbst.

Im Bereich der sonstigen Kulturarbeit wurde in den beiden letzten Jahren wie bereits erwähnt die Kontinuität gewahrt. So fanden in 2010 32 Veranstaltungen statt, die sich aufteilten in 4 Kunstausstellungen, 4 Musikalische Veranstaltungen aus dem Bereich Jazz/Folk/Blues, 2 aus dem Bereich Rock/Pop/Oldies 1 aus dem Bereich Klassik, 1 Musical, 8 Kleinkunstveranstaltungen incl. Kabarett und Comedy-Reihe, 8 Kindertheater u.a. für Kinder, Feste und Märkte mit Musik (1), Heimat und Brauchtum (3)

Im Jahr 2011 waren es insgesamt 36 Veranstaltungen, die sich folgendermaßen aufgliedern:

Kunstausstellungen (2), Musikalische Veranstaltungen aus dem Bereich Jazz/Folk/Blues (6), Rock/Pop/Oldies (4) Klassik (1), Kleinkunst incl. Kabarett und Comedy-Reihe (9), Theater und Lesungen (1), Kindertheater u.a. für Kinder (8), Feste und Märkte mit Musik (2), Heimat und Brauchtum (3)

Kultur in Vereinen, Kirchengemeinden und Schulen

Nicht vergessen zu erwähnen darf man an dieser Stelle auch die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen der Urbacher Vereine und Kirchen. Die wiederkehrenden Veranstaltungen der musiktreibenden Vereine, gehören zum festen Bestandteil des Besuchsprogramms vieler Urbacherinnen und Urbacher. Die Konzerte des Musikvereins, der Harmonikafreunde, und des Akkordeonorchesters, Liederabende der beiden Gesangsvereine sind alljährlich wiederkehrende Highlights im Urbacher Veranstaltungskalender. Hinzu kommen immer wieder neue Events oder spezielle Konzerte, die einerseits das kulturelle Leben in unserer Gemeinde bereichern und andererseits verborgene Talente von Bürgerinnen und Bürgern zum Tageslicht bringen.

Als neues Chorprojekt der beiden Urbacher Gesangsvereine ist mit großem Erfolg das neue gemischte Ensemble von „ChorArt ZwanzigElf“ gestartet. Das musikalische Repertoire dieses Chors ist recht modern und hat viele neue Sängerinnen und Sänger ermutigt, mit dem Singen zu beginnen. Eine erste Kostprobe erhielten die Freunde der Chormusik bei einem Konzert in der Auerbachkirche im Advent letzten Jahres. Auch bei der am 7. März terminierten Bürgerversammlung wird der neue Urbacher Chor zu hören und zu sehen sein.

Auch der Chor „Facciamo Così“, der sich insbesondere der klassischen Musik verschrieben hat, trat wieder mit seinen „Schlosskonzerten“ positiv in Erscheinung. Leider fanden die Aufführungen witterungsbedingt sowohl 2010 (in der Auerbachkirche), als auch 2011 (in der Auerbachhalle) im Saale statt. In diesem Jahr werden die Damen und Herren nur in kleinerem Rahmen zu hören und zu sehen sein.

Außer in den musiktreibenden Vereinen und den Kirchenchören wird auch noch anderswo musiziert, Theater gespielt, getanzt, gemalt und gezeichnet. So zeigen Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule Schorndorf aber auch der privaten Urbacher Musikschulen bei vielen Anlässen ihr Können und die „WittumRockers“ von der Wittumschule haben sogar Preise gewonnen. Die private Kunstschule Neumann lädt ein zu Kunstausstellungen, die Ballettschule Hemeling präsentiert tolle tänzerische Choreografien, und so könnte man noch einige Beispiele aufzählen.



Die WittumRockers begeisterten beim Sommerempfang der Gemeindeopenair im Schulhof der Atriumschule.

All dies zusammengenommen sorgt dafür, dass Urbach bis weit über seine Grenzen hinaus als eine Gemeinde gilt, in der Kultur groß geschrieben wird und wo „was los ist“.

Töpfermarkt

Der Remstaler Töpfermarkt findet jedes Jahr am letzten Aprilwochenende rund ums Schloss Urbach statt. Durch die immer wieder beeindruckende Vielfalt einerseits praktischer und zweckmäßiger, andererseits phantasievoller und künstlerisch gestalteter Keramik- und Töpferwaren ist der Markt seit Jahr und Tag ein wahrer Publikumsmagnet. Kunsthandwerklich hergestellte Artikel und Waren erweitern die attraktive Angebotspalette, denn auf das traditionell hohe Niveau des Urbacher Töpfermarkts legen die Veranstalter großen Wert in Zeiten, da solche Märkte durchaus auch Nachahmer in anderen Orten finden. Doch das Ambiente und das Angebotsspektrum in Urbach ist einfach klasse. Für viele ist der Töpfermarkt auch der Auftakt für die „Freiluftsaison“ – Vorbote des Frühlings sozusagen. Die besondere Atmosphäre lockt immer auch viele auswärtige Gäste an und gehört für viele zum Pflichtprogramm am letzten Aprilwochenende. Neu eingeführt und gut angenommen wird ein kostenloser Buspendelverkehr, von den großen Parkplätzen im Ort und vom Bahnhof aus zum Marktgelände beim Schloss, wo es aufgrund der beengten Verhältnisse in den letzten Jahren immer mehr Parkprobleme gegeben hatte.

Mediathek

Auch in den vergangenen zwei Jahren erfreute sich die Mediathek im alten Oberurbacher Rathaus großer Beliebtheit bei Alt und Jung und ist mittlerweile aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken. Das beweisen nicht nur die hohen Ausleihzahlen (57.333 Entleihungen in 2010 und 56.484 Entleihungen in 2011), sondern auch die große Anzahl der aktiven Mediatheknutzer, die in den letzten zwei Jahren stets bei rund 1200 Ausleihern lag. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass rund ein Drittel der Besucher der Mediathek Kinder bis einschließlich 12 Jahren sind und so bereits den Jüngsten Lese- und Medienkompetenz vermittelt werden kann. Der Medienbestand beträgt mittlerweile rund 15.500 Einheiten und wächst nach wie vor stetig.

Die Mediathek ist von Dienstag bis Freitag geöffnet, da die Samstage in den letzten Jahren sehr schlecht besucht waren, ist die Mediathek seit 2012 samstags geschlossen. Bewährt hat sich das Personalkonzept der Mediathek, die von Diplom-Bibliothekarin Stefanie Schilling geleitet wird. Sie, ihre Vertretung Ute Habik sowie ein Team aus 8 (bzw. 9 bis 2011) Ehrenamtlichen bestreiten die 17 Öffnungsstunden. Alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (7 Frauen und 1 Mann) sind schon seit der Eröffnung der Mediathek 2005 mit vollem Engagement tätig. Ihre Arbeitszeit beträgt rund 2

Stunden pro Woche, ihr Tätigkeitsbereich umfasst hauptsächlich die Rücknahme, Ausleihe und das Aufräumen der Medien. Dieses Engagement ist vorbildlich und verdient ein besonderes Dankeschön.

Seit 2011 kann der komplette Medienbestand der Mediathek über den sogenannten „Web-OPAC“, einen Internetkatalog recherchiert werden. Mediathekskunden können so ganz bequem von zuhause aus ihr Konto verwalten, Medien verlängern oder auch vorbestellen. Unter www.mediathek.urbach.de können Sie rund um die Uhr im Bestand der Mediathek stöbern.

Auch 2010 und 2011 fanden in der Mediathek wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Dazu gehören zum Beispiel Klassenführungen, Vorlesenachmittage in Kooperation mit dem Seniorenprogramm oder beliebte Reihen wie z.B. „English for kids“, wo Kinder ab vier Jahren auf spielerische Weise erste englische Wörter lernen. Zum dritten bzw. vierten Mal nahm die Mediathek an der Aktion „ABC-Tüte“ teil, bei der alle teilnehmenden Büchereien im Rems-Murr-Kreis in den ersten Klassen für die jeweilige Bücherei werben. Das kommt gut an: In Urbach beantragten 2011 gut 40 % aller Erstklässler einen Mediatheksausweis, 2011 waren es sogar rund 60 %. Zum ersten Mal nahm die Mediathek 2011 an der Aktion „Heiss auf Lesen“ teil, einem Sommerleseclub für Kinder ab 10 Jahren, der vom Regierungspräsidium Stuttgart organisiert wird. Auch diese Aktion kam gut an, rund 15 Kinder lasen während den Sommerferien drei oder mehr Bücher und wurden dafür mit einer Urkunde sowie Sachpreisen belohnt. Der Meistleser kam sogar auf 13 Bücher!



2010 nahm die Mediathek am „Urbacher Apfeljahr“ teil: Im Februar las der beliebte Krimi-Autor Jürgen Seibold aus seinen Remstal-Krimis, im September wurden in Kooperation mit der Luna-Ranch inmitten einer Apfelbaumwiese „Apfelmärchen“ von der Märchenerzählerin Sigrid Früh erzählt.

2011 sollte für die Mediathek ein ganz besonderes Veranstaltungsjahr werden: Im Oktober fanden die ersten „Urbacher Literaturtage“ statt. Neben einem Tag der offenen Tür mit einem Figurentheater für Kinder sowie vier Lesungen für Erwachsene wurde außerdem eine „Weinprobe mit Literatur“ angeboten. Für die Lesungen konnten die bekannten Autoren Jürgen Seibold, Elisabeth Kabatek, Gunter Haug und Petra Durst-Benning gewonnen werden. Vom Krimi, über den frechen Frauenroman, die Biographie bis hin zum historischen Drama war hier für jeden Geschmack ein literarisches Thema dabei. Dementsprechend gut besucht waren die Veranstaltungen, besonders eng wurde es schließlich beim Abschluss der Literaturtage: Der Weinprobe mit dem Urbacher Weinexperten Hermann Beck, die in Kooperation mit dem Förderverein evangelische Jugendarbeit durchgeführt wurde. Dessen Mitglieder sorgten für's leibliche Wohl, Bürgermeister Hetzinger, Ursula Jud, Friedrich Gölzer, Joachim Krötz und Karl-Heinz Stegmaier für's Literarische. Sie alle unterhielten das gut gelaunte Publikum mit Geschichten und Anekdoten rund um den Wein. Rückblickend waren die „Urbacher Literaturtage“ ein voller Erfolg, der sicherlich wiederholt werden wird.



Ein Publikumsmagnet bei der „Urbacher Literaturtagen“ war die Historienroman-Autorin Petra Durst-Benning.

All diese Veranstaltungen aber auch der Ausleihbetrieb wären ohne ehrenamtliches Engagement in dieser Form sicher nicht möglich, umso erfreulicher ist es, dass die Mediathek von einem großen Teil der Urbacher BürgerInnen nicht nur als Ort der Medienvielfalt und Information, sondern auch als Ort der Kultur und Begegnung genutzt wird.

Öffnungszeiten: Dienstag 14-18 Uhr, Mittwoch 10 -14 Uhr, Donnerstag 14-19 Uhr, Freitag 14 – 18 Uhr

Das Jugendhaus „UYC“

Das Jugendhaus blickt auf zwei sehr aktive und erfolgreiche Jahre zurück. Schließlich wurde in den Jahren 2010 und 2011 den Jugendlichen im Jugendhaus Urbach ein sehr vielseitiges Programm angeboten.

Jedes Jahr gelten der Mädchen- und Jungenaktionstag sowie das Beachvolleyball-Turnier als die Highlights des Jugendhausprogramms. Darüber hinaus fand im Jahr 2011 wieder ein erfolgreicher Ausflug in den Europa-Park statt. Aber auch die vielen kleineren Aktionen z.B. im Teenie-Treff dürfen an dieser Stelle nicht vergessen werden.



Bei einem Workshop entstanden unter der professionellen Anleitung von Herrn Grass kleine Solarautos und es gab das ein oder andere Rennen auf der Jugendhaus-Skateanlage.

Sowohl der Mädchen- als auch der Jungenaktionstag findet auch wieder in 2012 statt. Bei den Mädchen variieren die Angebote von Henna und Rope Skipping über Gesichtskosmetik oder Hip Hop-Tanzen und vielem mehr, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist.

Bei den Jungs reichen die Angebote vom Geocaching über Jumpstyle bis hin zum Bogenschießen. Diese Aktionstage im Jugendhaus wurden durch die Mithilfe dreier engagierter Mütter erst im Jugendhaus möglich, da die Vorarbeit dieser Events nicht von der

Jugendhausleitung allein geleistet werden können. Natürlich sind auch die vielen Helfer und ReferentInnen nicht zu vergessen, die ehrenamtlich die verschiedenen Workshops leiten und ohne die so ein vielfältiges Workshopprogramm gar nicht möglich wäre. Mit viel Arbeit, aber auch mit großem Erfolg gekrönt, haben sich diese Projekte schon lange zu einer festen Institution in Urbach entwickelt.



Kreativ- und Bastelworkshop am Mädchenaktionstag 2011

Außerdem finden in regelmäßigen Abständen im offenen Treff Koch- und Grillabende statt, an denen sich die Jugendlichen an verschiedenen, gerne auch internationalen, Gerichten versuchen. Durch das gemeinsame zubereiten von Speisen wird einerseits das Wir-Gefühl der Jugendlichen positiv gefördert und andererseits auch ein bewusster Umgang mit der eigenen Ernährung vermittelt.

Aus diesem Hintergrund fand im Jahr 2011 zum ersten Mal ein Neujahrs-Essen im Jugendhaus statt, welches dank der großzügigen Wildspende von Brigitte und Helmut Ziegler ohne Kostenfaktor für die Jugendlichen angeboten werden konnte. Dabei war der Einsatz der Jugendhausbesucher gefragt. Da wurde gerührt, geschnipselt und gewürzt, alles unter Anleitung des erfahrenen Alexanderstift-Kochs Stephan Schneider.

Am Ende waren sich alle einig: So lecker wars noch nie im Jugendhaus! Kein Wunder, hatten wir doch zum ersten Mal Unterstützung von einem echten Profi!



Auch ein neuer Kochkurs-Termin im Sommer 2012 ist schon in Planung!

Die Bewerbungs-Workshopreihe, die bereits im Oktober 2004 startete, fand auch im Herbst 2010 mit großem Erfolg statt. Durch die Projekte „Jobcafé“ für die Mädchen und „Probier es! Handfeste Berufsorientierung für Jungs“ wurden auch die Gender-Aspekte berücksichtigt. Das „Jobcafé“ für Mädchen ist auch in 2012 wieder geplant.

Natürlich haben über die zwei Jahre verteilt viele Einzelaktionen stattgefunden, von denen hier nur einige Erwähnung finden:

- Teeniefaschings- und Halloweenparty 2010
- Silberschmiedekurs und Lesenacht als Angebot im Schülerferienprogramm
- Soccer at Midnight in Kooperation mit dem Jugendhaus Plünderhausen 2011
- Die Fahrt in den Europapark 2011
- Ausflüge zur Wilhelma und zum Minigolfspielen
- Soccer Dancefloor-Party 2011 in Kooperation mit dem SC Urbach

Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der unermüdliche Einsatz der Jugendlichen beim 27. und 28. Urbacher Weihnachtsmarkt. Die HelferInnen trotzen jedes Jahr Kälte und Regen und helfen mit, dass die Teilnahme am Weihnachtsmarkt zu einem großen Erfolg wird. Übrigens finanzieren wir auf Wunsch der Jugendlichen mit dem Erlös unseren alljährlichen Ausflug in die Eishalle in Adelberg.



Eislaufen 2010 in der Eishalle in Adelberg

Ein weiteres Jugendhaus-Highlight war in beiden Jahren wieder das Beachvolleyball-Turnier. Beim inzwischen 4. Fun Cup im Jahr 2011 kämpften insgesamt acht begeisterte Teams um den begehrten Pokal des Jugendhauses. Gespielt wird jedes Jahr in zwei Altersgruppen, auch für das leibliche Wohl ist für Spieler und Zuschauer gesorgt. Dabei sind die Spiele alle sehr schön anzusehen.



Beachvolley-Turnier 2011- die Finalisten der Altersgruppe 15-21 Jahre

Darüber hinaus fanden über die Jahre verteilt noch viele weitere Programmpunkte im Offenen Treff, im Teenietag und an den Mädchenabenden statt, wie beispielsweise das Osterbasteln im Teenietreff oder Wellnessabende für die Mädchen.

Im Teenietreff, wie auch im Mädchenabend werden Ideen für die einzelnen Aktivitäten gesammelt, zusammen mit den Kids besprochen und natürlich auch versucht deren Wünsche umzusetzen. Dadurch soll bereits bei den jüngsten Jugendhausbesuchern gezielt die Selbstverantwortung und die Motivation gefördert werden, in Eigeninitiative ihre Freizeitgestaltung sinnvoll zu organisieren.

Die Öffnungszeiten im Jugendhaus Urbach sind:

Dienstag	16.00 -21.00 Uhr	Offener Treff
Mittwoch	15.00 -17.30 Uhr	Teenieatag
	17.30 -19.00 Uhr	Mädchenabend für 10-14 Jahre
	19.00 -20.30 Uhr	Mädchenabend ab 15 Jahren
Donnerstag	15.30- 17.30 Uhr	Offene Sprechstunde
Freitag	16.00 - 22.00 Uhr	Offener Treff
Sonntag	16.00 - 21.00 Uhr	Offener Treff

Viele unserer hier vorgestellten tollen Aktionen finden auch 2012 wieder statt! Es lohnt sich bei uns reinzuschauen!

Auch Hinweise, Anregungen und Vorschläge an die Jugendhausleitung Claudia Fehleisen sind gerne willkommen.

Zu erreichen sind wir:

- Telefon (07181) 4880-19 / - 20
- E-Mail: uycurbach@t-online.de

Ferienprogramm der Gemeinde

Im Ferienprogramm 2010 gab es 73 und in 2011 67 Angebote für die nicht verreisten Kinder. Neue Angebote gab es auch, wie z. B. Papierschöpfen, Specksteine bearbeiten und Tischtennis, ein Theaterworkshop über 2 Tage, der aus dem Erlös der Aktion „Ein Stern für Dich“ ermöglicht werden konnte und ein 2-tägiges Sportcamp. Es konnten auch alte Kinderspiele gelernt werden und Blumenkränze aus Seide und Textil gefertigt werden.

Neu in 2011 waren Filzen, Modell-Yacht-Segeln und Besuch im Polizeirevier Schorndorf sowie Flughafenführung, organisiert vom Jugendhaus. Ein schöner Programmpunkt war auch die Märchenzählung auf der Lunaranch.



Viele bewährte Programmpunkte begeistern die Kinder nach wie vor und dank der Angebote von Privatpersonen, Vereinen und Gruppierungen gibt es auch eine große Auswahl. Freie Plätze werden regelmäßig im Mitteilungsblatt veröffentlicht, so dass auch im Laufe der Ferien noch viele Möglichkeiten bestehen, einen Platz zu ergattern.

Angebote werden von Vereinen und Organisationen abgegeben, aber auch Privatpersonen melden sich immer wieder, um für die Kinder etwas anzubieten. Ebenso die aktiven Senioren, wie Holzwerkstatt oder Kegler, die sich hier zuverlässig und gerne beteiligen. Programmhefte werden auch dem letzten Kindergartenjahrgang ausgehändigt. Es findet einmal jährlich ein Helferessen statt, einerseits um Dankeschön zu sagen für das Mitmachen im abgelaufenen Jahr und andererseits zur Motivation für die neue Saison.

Seniorenprogramm

Das Seniorenprogramm startete im Januar 2010 mit einem neuen Workshop „Wer schreibt, der bleibt – Lebenserinnerungen für Kinder und Enkel bewahren. Es sind seitdem Teilnehmer neu hin-

zugekommen, andere haben ihre Arbeiten abgeschlossen. Die Treffen finden in längeren Zeitabständen in der Mediathek statt. Infos über „Heimfürsprecher“ erhielten Interessierte im neuen Seniorenhaus in der Beckengasse, ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem Thema: „Wirtschaftskrise-Inflation? – Was tun mit meinem Geld? Darüber hinaus gab es wieder eine Infoschulung am Fahrkartenautomaten.

Beim Rentnerschoppen mit dem Bürgermeister wurde der Spielplatz in der neuen Urbacher Mitte besichtigt. Ebenso fanden im Frühjahr 2010 Backen für Pflegebedürftige mit Ehrenamtlichen in beiden Gemeindepflegehäusern, der Spielenachmittag Jung und Alt im Schloss mit Kindern der Atriumschule, Walking am Linsenberg sowie ein Nachmittag mit Unterhaltung, gesponsert durch die Seniorenstiftung Weiler im Alexanderstift, und das jährliche Jahrgangstreffen statt. Es wurde die neue Betriebsstätte der Bäckerei Schulze besichtigt, eine Bustour für Alleinlebende führte in den Palmgarten nach Ziegelbronn und an den Nagoldstausee im Schwarzwald. Darüber hinaus stand eine Frühwanderung mit dem Förster auf dem Programm, „My Fair Lady“ in Schwäbisch Hall sowie Erlebnistage in der Schweiz. Ein Aktionstag im neuen Waldkindergarten sowie das beliebte Picknick im Schloss rundeten das Sommerprogramm ab.



Im September beteiligte sich die Gemeinde am Aktionstag „Demenzfreundliche Kommune“ mit einem großen Programmangebot. Im Johannes-Brenz-Haus gab es einen Vortrag über das Thema: Mein Vater und meine Mutter verlassen mich....Die Bedeutung demenzieller Veränderungen bei den Eltern für erwachsene Kinder, im Alexanderstift wurde ein Nachtcafé angeboten, es gab einen musikalischen Nachmittag im Demenzhaus mit der Musikschule Egelhof sowie Informationen in den Apotheken über Demenzprodukte. In der Beckengasse wurde von der Diakoniestation Bethel ein neues Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz initiiert, was jedoch nicht dauerhaft nachgefragt wurde.



Jahrgangstreffen in der Auerbachhalle

Im Herbst gab es ein neues Angebot für Kreative, ein Malkurs mit Pastellkreiden in der Kunstschule Weitsicht. Mit Bäckermeister Schulze konnten Springerle gebacken werden, außerdem fand ein Anfängerkurs für PC-Einsteiger statt. Gern besucht in trüben Wintertagen ist der musikalische Nachmittag mit der Rentnerband der Stadtkapelle Welzheim in Kooperation mit dem Altenclub.

Das Jahr 2011 begann mit einer Tour zur Münzprägestalt Stuttgart. Ein Selbstbehauptungskurs für die Generation 55+ wurde von der Polizei zusammen mit der Initiative „Sicherer Landkreis“ durchgeführt. Medikamentenmissbrauch war das Thema eines Vortrags mit dem Förderverein Urbacher Kranken- und Altenversorgung, um Beerdigungskosten ging es in einem weiteren Vortrag. Wie jedes Jahr fanden auch wieder ein Jahrgangstreffen statt für alle Jahrgänge von 80 bis 90 Jahren, Unterhaltungsnachmittage mit Musik im Alexanderstift sowie Spielenachmittage Jung und Alt, Backen in beiden Gemeindepflegehäusern, Walking für Neuzugezogene. „Geteiltes Leben – Fortschritte der Transplantationsmedizin“ war ein Vortragsthema mit dem Förderverein.



Der traditionelle Rentnerschoppen begann mit Besichtigung der neuen Sanitäreinrichtungen im Freibad, neuen Geräten beim DRK und bei der Feuerwehr, bevor im Museumskeller Widumhof wieder allgemeine Fragen und Anliegen vorgebracht werden konnten. Auf Tour gingen Senioren im Sommerhalbjahr ins Zinsbachtal bei Altensteig, an die Mosel und ins Musical „Ich war noch niemals in New York“. Lieder und Musik wurden im Demenzhaus vorgetragen und der Förderverein veranstaltete für Pflegebedürftige und Angehörige einen schönen Gemeinschaftstag im Schloss. Auftakt im Herbstprogramm war das 40-jährige Jubiläum des Altklubs u.a. mit Posaunenchor, Gesangsverein 1825, Musikschule Egelhof und Computerforum. „Gesund leben mit Genuss“ war Vortragsthema des Fördervereins, ein weiterer Vortrag fand wieder wegen Neuerungen am Bahnautomaten statt. Besichtigt wurde im Herbstprogramm auch die neue Moschee Eyüp Sultan Camii. Musikalische Hits waren ein Konzert der Heideknaben im Johannes-Brenz-Haus mit dem Förderverein und der Rentnerband der Stadtkapelle Welzheim in der Auerbachhalle. Kein Interesse gab es für die Baustellenbesichtigung des neuen Krankenhauses in Winnenden.

Die Gruppenangebote werden nach wie vor gut angenommen. Ausnahmen sind das Schlosscafé, was nicht mehr weiterbetrieben wurde und die Treffen für „Pflegerische Angehörige“, wo momentan ebenfalls keine Nachfrage besteht. Es ist ein weiterer Tag für Malen in der Kunstschule hinzugekommen. Regelmäßig finden statt: Wassergymnastik, Kegeln, Yoga, Gedächtnistraining und Sturzprophylaxe mit dem DRK, Lesungen für Kinder in der Mediathek mit den Lesepatzen, Mittagstisch für Ältere und Alleinlebende, Spielenachmittage im Schloss, Sonntagscafé mit Vereinen und Schulklassen sowie Englisch mit Muße durch VHS.

Die Männer in der Holzwerkstatt haben in den Kindergärten wieder jede Menge Spielsachen und Stühle repariert, Regale, Schuschrank und Wickeltische gebaut, das größte Projekt in 2010 war ein Ballschrank für den SC Urbach. Nach wie vor wird die Holzwerkstatt von Kirchen, Pflegeheimen, Vereinen und Gruppierungen angefragt, um Neues zu bauen oder Altes zu reparieren. Neu hergerichtet und ergänzt wurden auch die Maibaumfiguren. Es finden regelmäßige monatliche Treffen statt, wo Projekte besprochen und die Geselligkeit gepflegt wird. In 2011 ist ein weiterer Raum für die Holzwerkstatt hinzugekommen, der von den Män-

nern renoviert und hergerichtet wurde, so dass jetzt mehr Platz für größere Bauteile und den zwischenzeitlich größeren Maschinen- und Gerätepark vorhanden ist. In den Kindergärten Wasenstraße und Maiergarten wurden Wickeltische, Schränke und Heizkörperverkleidungen angebracht, für die Kirchengemeinde ein neuer Schreibtisch im Pfarrbüro gebaut und im evangelischen Kindergarten Hohenacker gibt es nun auch ein Spielhaus im Garten.

Das Computer-Forum hat sich ebenfalls kontinuierlich weiterentwickelt. Leider ist ein „Kümmerer“ verstorben, was ein herber Verlust bedeutete. Trotzdem werden alle 14 Tage neue, brandaktuelle Themen aufgegriffen. Reisebuchungen übers Internet oder Infos zur Steuererklärung werden auch wiederholt besprochen. Zwischenzeitlich verfügt die Gruppe über eine eigene Homepage. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

In 2011 gab es erste Infoveranstaltungen wegen Gründung eines Seniorenrats. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, wie auch Vereine und Institutionen haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Streuobst-Modellgemeinde Urbach



Die Gemeinde Urbach ist eine der Streuobst-Modellgemeinden des Rems-Murr-Kreises. Im Rahmen dieses Projekts, das von Landkreis und Gemeinde je hälftig finanziert wird, fanden wiederum im Herbst Saftpressaktionen statt, bei denen man aus einer mobilen Saftpresse den Saft seiner eigenen Äpfel erhält. Der Saft wird in luftdichte Verpackungen abgefüllt und ist lange haltbar. Diese Aktion erfreut sich einer Jahr für Jahr zunehmenden Beliebtheit. Bei der ersten Aktion im Jahr 2007 wurden 3.025 l Saft gepresst, in den Jahren 2010 und 2011 waren es dann jeweils über 6.000 l. Als weiteren Projektbestandteil erhalten Käufer von Baumwiesen im Natura-2000-Vogelschutzgebiet als „Rundum Sorglos Paket“ ein Gutscheineft, das von einer Flasche Apfelbrand und einer Nisthilfe über Gutscheine für eine Gartenschere und einen Hochstammobstbaum bis zur kostenlosen Mitgliedschaft beim örtlichen Obst- und Gartenbauverein oder beim Nabu reicht. Beim Erwerb von verwilderten Grundstücken wird bei der Rodung geholfen. Des Weiteren finden regelmäßig Projekttag mit den örtlichen Schulen statt.

Förderrichtlinien Umweltschutz

Die Gemeinde Urbach hat erstmals im Jahr 1992 auf der Grundlage der ‚Förderrichtlinien Umweltschutz‘ Maßnahmen Ihrer Einwohner auf dem Gebiet des Umweltschutzes und dabei insbesondere für den Einsatz regenerativer Energien als Beitrag zum Klimaschutz bezuschusst. Zum Beginn des Jahres 2009 wurde das Programm deutlich ausgeweitet und aufgestockt und umfasst seither Zuschüsse für Regenwassernutzungsanlagen, Dachbegrünungen, thermische Solaranlagen, Fotovoltaikanlagen, Pellets- und Hackschnitzelheizungen, Wärmedämmung von Altbauten, Passivhäuser, Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung, Geothermieanlagen und Anlagen zur Aufbereitung von

Grauwasser. Die bewährte Hochstammförderung wurde ergänzt um eine Prämie für die Haltung von Bienen und ein Feldwegrainprogramm.

Seit dem Start der Umweltförderprogramm der Gemeinde Urbach wurden mit gemeindlichen Geldern bezuschusst:

49 Dachbegrünungsmaßnahmen,
44 Regenwassernutzungsanlagen,
230 Solaranlagen,
14 Passivhäuser,
13 Pelletsheizungen
13 Wärmedämmungen an Altbauten
9 Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
7 Anlagen zur Nutzung von Erdwärme
sowie die Pflanzung von
1.881 Hochstammobstbäumen und die Haltung von
158 Bienenvölkern auf unseren heimischen Streuobstwiesen.

Dies ergibt zusammen über 326.000 €.

Abfallvermeidung/Abfallbeseitigung

Die Gemeinde Urbach hat in Kooperation mit dem Rems-Murr-Kreis vielfältige Möglichkeiten angeboten, damit möglichst wenige Wertstoffe über die Müllabfuhr auf die Deponie gelangen. Das Ziel muss sein, möglichst alle Wertstoffe einer Wiederverwertung zuzuführen, weshalb auch die Biotonne eingeführt wurde. Neben zahlreichen Containerstandorten im gesamten Gemeindegebiet steht der Bürgerschaft der Recyclinghof in der Austraße in der Regel 14-tägig freitagnachmittags und samstagvormittags zur Anlieferung ihrer Wertstoffe zur Verfügung. Für Grünut steht der Häckselplatz neben der Kläranlage, für Sondermüll die Problemmüllsammelstelle in der Benzstraße zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde – unterstützt durch örtliche Vereine und Kirchen – im Mai und November Gelegenheit gegeben, brauchbare Gegenstände beim Urbacher Warentauschtag abzugeben und andere Gegenstände dort mitzunehmen. Dies wurde intensiv genutzt und wird auch künftig fortgeführt.

Die Arbeit der Bauverwaltung in der Statistik

Die Zahl der Baugesuche liegt nun schon im vierten Jahr wieder über 100. Der Katalog der baurechtlichen Verfahrensarten wurde vom Landesgesetzgeber im Jahr 2010 erweitert um das vereinfachte Genehmigungsverfahren, das aber bisher kaum genutzt wird.

Verfahrensstatistik	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	Mittelwert
Ausnahmen von der LandschaftsschutzVO	2	2	7	3	6	5	6	4
Baugenehmigungsverfahren	54	44	52	64	48	47	77	55
Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	3	5	-	-	-	-	-	4
Bauvoranfragen	19	25	12	20	13	15	23	18
Befreiungsanträge verfahrensfrei	19	10	15	9	8	8	6	11
Kennntnisgabeverfahren	16	18	19	25	15	16	10	17

Bauvorhabensstatistik	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	Mittelwert
Wohngebäude								
Neubau	24	14	19	29	6	15	20	18
An-/Umbau	22	17	16	21	11	16	17	17
Veränderte Ausführung/ Nachtrag	8	6	5	4	7	3	3	5
Gewerbliche Gebäude								
Neubau	3	3	2	4	5	3	2	3
An-/Umbau	3	2	5	3	3	4	3	3
Veränderte Ausführung/ Nachtrag	1	-	2	3	-	-	-	2
Nutzungsänderungen	5	4	4	5	4	-	1	4
Garagen/ Carports/ Nebengebäude	15	17	20	12	14	15	17	16
Abbruch	-	2	-	3	3	2	4	3
Außenbereich	4	4	11	4	6	6	6	6
Werbeanlagen	3	1	1	4	3	3	2	2
Bauvoranfragen	19	25	12	20	13	15	23	18
Sonstiges	6	9	8	13	15	9	24	12
Summen	113	104	105	125	90	91	122	107

Hinweis zur Statistik: Die Tabelle gibt die Anzahl der eingereichten Bauanträge wieder, nicht jedoch, wie viele Wohnungen oder Garagen usw. neu gebaut wurden, da manchmal ein Bauantrag den Neubau mehrerer Wohnungen oder auch Gebäude zum Inhalt hat.

Die Bauverwaltung kümmert sich auch um die Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Bebauungspläne für Nachverdichtungen im Innenbereich aufgestellt, wo bisher nicht bebaubare Baulücken überplant wurden, so dass dort Wohngebäude gebaut werden können. Dies betraf Bereiche an der Bachstraße, der Seehalde, der Gartenstraße, der Schießgasse und der Haubersbronner Straße/Leder-gasse. Außerdem wurden Bebauungspläne erstellt für die Tankstelle im Gebiet Obere Mühlwiesen, das Kinderhaus am Drosselweg und den Kunstrasenplatz. Außerdem wurde ein Bebauungsplan für ein gewerbliches Bauvorhaben im Bereich Wagäcker rechtsverbindlich.

Gutachterausschuss

Die Gemeindeverwaltung bekommt zur Führung der Kaufpreissammlung alle Kaufverträge von Grundstücken und Eigentumswohnungen in Urbach von den Notariaten übersandt. Diese werden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, die organisatorisch dem Ortsbauamt angegliedert ist, statistisch ausgewertet und daraus alle zwei Jahre die Bodenrichtwerte abgeleitet. Der Gutachterausschuss erstellt außerdem auf Antrag Verkehrswertgutachten. Hier ein paar Zahlen aus der Tätigkeit des Gutachterausschusses:

	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	Mittelwert
Zahl der Kaufverträge	182	201	193	175	197	171	180	186
Kaufpreissumme in T€	20.866	15.123	21.888	16.409	25.689	20.434	19.765	20.025
Verkaufte Grundstücksfläche in m ²	172.995	150.276	200.743	265.395	253.049	139.400	180.900	194.680
Zahl der verkauften Eigentumswohnungen	35	39	29	19	25	32	44	32
Verkaufte Wohnfläche der Eigentumswohnungen in m ²	2.692	3.064	2.261	1.516	2.119	2.424	3.738	2.545
Zahl der Gutachten des Gutachterauschusses	13	6	6	15	14	17	21	13

Agenda-Arbeit

Die „Lokale Agenda 21“ entwickelte sich aus dem globalen Programm „Agenda 21“, welches eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise zum Ziel hat. Die „Lokale Agenda“ folgt dabei dem Prinzip „Global denken – lokal handeln“. Im Zentrum steht die Zukunftsentwicklung der Kommune unter dem Gesichtspunkt der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit.

Der Urbacher Gemeinderat hat im Jahr 2000 den Einstieg in diesen Prozess beschlossen. Daraufhin gründeten sich Arbeitskreise, in denen interessierte und motivierte Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der Gemeinde Urbach mitarbeiten.

In den Jahren 2010 und 2011 waren zwei Arbeitskreise aktiv. Der Arbeitskreis „Lebenswertes Urbach“ mit den Schwerpunkten Verkehr, Ortsentwicklung, Umwelt, Grüne Gentechnik und Regenerative Energien und der Arbeitskreis „Urbach Miteinander“ mit dem Schwerpunkt Soziales.

Das Highlight der Agenda-Arbeit der vergangenen zwei Jahre war zweifellos das Urbach Apfeljahr 2010. Gemeinsam mit Urbacher Vereinen und vielen Streuobst-Interessierten organisierte der Arbeitskreis „Urbach Miteinander“ ein vielfältiges Programm mit Kursen, Lesungen, Ausstellungen, Führungen und kulinarischen Angeboten. Den Auftakt bildete im Januar 2010 das Apfelmüü in der Auerbachhalle. Höhepunkt und zugleich Abschluss des Apfeljahres war das Apfelfest, das am 3. Oktober bei strahlendem Sonnenschein auf dem Marktplatz in der Urbacher Mitte stattfand und ein voller Erfolg war. Im Rahmen des Apfeljahres wurde auch das Urbacher Apfelbuch „Äpfel... und noch mehr“ erstellt, ein kulinarischer und optischer Leckerbissen rund um das Thema Apfel.



Die längste Apfelkuchentheke des Remstals beim Apfelfest in der Urbacher Mitte“.

Für das Jahr 2012 haben sich die beiden Arbeitskreise vorgenommen, künftig als gemeinsamer Agenda-Arbeitskreis weiterzuarbeiten. Die konstituierende Sitzung des neuen gemeinsamen Arbeitskreises wird voraussichtlich im März 2012 stattfinden.

Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung

Das Servicebüro der Gemeindeverwaltung erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei der Bürgerschaft nicht zuletzt aufgrund seiner großzügigen Öffnungszeiten. Montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr und montags zusätzlich bis 19.00 Uhr stehen die Pforten des Servicebüros den Bürgerinnen und Bürgern für die zu erledigenden „Amtsgeschäfte“ offen. Dieser Service ist nach wie vor im weiten Umkreis von Urbach einzigartig. Das Servicebüro wird nicht nur in Anspruch genommen, wenn sich jemand in Urbach an- oder ummelden will, einen neuen Pass oder Ausweis oder Führerschein braucht, ein Gewerbe an- oder abmelden will, einen Fischerei- oder Jagdschein möchte, Eintrittskarten für die nächste Veranstaltung in Urbach kauft, seine Grundsteuer bar bezahlen möchte, den Beitrag für das Mitteilungsblatt abliefern will, ein Zeugnis beglaubigt haben will, eine Grundbuchauskunft benötigt, sondern auch wenn jemand sonstige Auskünfte über Urbach haben möchte.

Beispielsweise fragen Interessierte nach Urlaubs- und Übernachtungsmöglichkeiten im Raum Urbach, nach Gaststätten, in denen eine Hochzeit gefeiert werden kann oder manchmal ganz banal nur nach irgendwelchen Telefonnummern. Das Servicebüro hilft gerne weiter.

Aufgrund der Hartz IV-Gesetze ist im Rahmen der Betreuung von Hilfesuchenden eine Entlastung beim Servicebüro eingetreten. Während früher alle Sozialhilfeempfänger im Servicebüro beraten und betreut wurden, müssen die arbeitsfähigen Hilfesuchenden sich nun an das Jobcenter (früher Arbeitsamt) in Schorndorf wenden. Der Servicebüro verbleiben somit nur noch die Fälle, bei denen die Hilfesuchenden minderjährig sind, arbeitsunfähig oder Rentner. Ebenso werden Anträge auf Anerkennung einer Behinderung beim Servicebüro entgegengenommen und an das Versorgungsamt weitergeleitet, Landesfamilienpässe ausgestellt und Wertmarken dafür ausgegeben und Urbacher Sozialpässe ausgestellt.

Eine Veränderung hat sich auch ergeben bei der Ausstellung und Änderung von Lohnsteuerkarten. Diese gibt es seit 2010 nicht mehr. Steuerfreibeträge, Änderungen der Lohnsteuerklassen und alles andere, was früher auf der Lohnsteuerkarte vermerkt war, muss nun direkt beim Finanzamt erledigt werden.

Roland Hieber vom Haupt- und Ordnungsamt ist nach wie vor der kompetente Ansprechpartner in Renten- und Sozialversicherungsfragen.

	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Rentenanträge:	209	190	168	160	156	174
Wohngeldanträge	33	33	42	23	31	44
Sozialhilfe laufend	7	2	1	1	7	2
Sozialpässe der Gemeinde	7	12	11	7	4	5
Erziehungsgeld			11	22	40	77
Elterngeld (neu seit 2007)	17	18	25	37	37	
Grundsicherung	5	3	3	8	5	3
Landesfamilienpässe	57	52	67	58	67	58

Die Einführung des sogenannten Digant-Verfahrens beim Servicebüro im Pass- und Ausweiswesen seit Anfang 2004 ermöglicht es, Pass- und Ausweis anträge online zur Bundesdruckerei nach Berlin zu übermitteln, wo die Pässe und Ausweise herge-

stellt werden. Damit hat sich die Bearbeitungszeit von vorher 4 bis 6 Wochen auf die Hälfte reduziert. Außerdem wurde im Herbst 2005 der neue fälschungssicherere Reisepass eingeführt, der einen Chip mit den biometrischen Daten des Passinhabers enthält. Dieser ist, ebenso wie der ebenfalls neu eingeführte Kinderreisepass beispielsweise für Reisen in die USA zwingend vorgeschrieben, wenn der Passinhaber neue Reisedokumente benötigt. Seit Herbst 2007 werden wegen der Fälschungssicherheit auch die Fingerabdrücke gescannt werden. Es ist deshalb notwendig, dass jeder Antragsteller sich selbst zum Rathaus bemüht.



Seit Herbst 2010 ist dieses Verfahren auch für den Personalausweis eingeführt. Die Umstellung auf das neue Verfahren bereitete bei den Rathäusern erhebliche technische Probleme, die aber inzwischen behoben werden konnten. Mit dem neuen Personalausweis

ist es mit entsprechender Zusatzausrüstung nun auch möglich, sich im Internet zu identifizieren und damit Rechtsgeschäfte online abzuschließen. Allerdings ist der Beratungsaufwand für die Kolleginnen im Servicebüro auch ungleich höher als früher, da insbesondere ältere Menschen und solche, die sich wenig im Internet bewegen, über die Möglichkeiten und die Handhabung des neuen Ausweises intensiv informiert werden müssen.

Nachfolgend werden einige Fallzahlen aus dem Servicebüro präsentiert:

Vorgang	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Ausgestellte Personalausweise	913	1.124	890	822	577	403
Ausgestellte Kinderreisepässe	98	72	74	105	181	162
Ausgestellte Reisepässe	400	331	324	317	256	205
Aufenthaltsbescheinigungen	101	84	61	51	91	98
Beglaubigungen	514	618	756	559	670	586
Gewerbeanmeldungen	99	110	108	115	73	91
Gewerbeabmeldungen	82	68	80	71	62	74
Führerscheinanträge	152	205	167	204	183	161
Schankerlaubnisse	29	29	38	29		
Pol. Führungszeugnisse	234	212	190	195	169	117
Gewerbezentralregisterauskünfte	26	22	30	43	30	21
Lohnsteuerersatzkarten	0	50	73	73	65	72
Meldebestätigungen	85	73	126	121	109	132
Melderegisterauskünfte 1)	167	187	261	348	503	553
Gewerbeauskünfte	22	25	32	40	37	26
Unterschriftsbeglaubigungen	12	13	16	5	11	7
Fischereischeine	28	17	29	25	33	54

1) Der Rückgang der Fälle seit 2008 ist auf die Einführung eines elektronischen Meldeportals zurückzuführen, auf die auch andere Stellen zugreifen können. Nicht beinhaltet sind in der Statistik Anfragen anderer Behörden und Dienststellen, für die keine Gebühren erhoben werden.

Urbachs Einwohner in Zahlen (Stand jeweils zum 31.12.)

Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen, wo die Einwohnerzahlen abnehmen, wächst Urbach kontinuierlich weiter. Allerdings ist der Bevölkerungszuwachs heute nur noch auf Zuzüge von Auswärts zurückzuführen. Leider hält auch in Urbach der Trend an, dass mehr Leute sterben, als Kinder auf die Welt kommen. Immerhin konnte die Geburtenrate aber seit 2007 relativ konstant gehalten werden. Hier die Zahlen im einzelnen:

	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Einwohner gesamt:	8.711	8.631	8.592	8.530	8.527	8.559	8.541
Anteil Frauen:	4.383	50,3%	4.378	4.345	4.320	4.324	4.340
Anteil Männer:	4.328	49,7%	4.235	4.247	4.210	4.203	4.219
Anteil Ausländer:	796	9,1%	771	798	799	788	819
Zuzüge:	475	553	486	432	398	446	474
Wegzüge:	371	462	390	437	434	412	388
Wanderungsgewinn:	104	91	96	-5	-36	34	86
Geburten:	62	68	69	66	75	92	90
Sterbefälle:	82	82	85	71	74	88	96
Geburtenüberschuss:	-20	-18	-16	-5	1	4	-6
Eheschließungen:	42	49	42	38	67	49	64
Ehescheidungen:	26	31	32	32	35	30	28
Kirchenaustritte:	34	44	45	44	32	22	35

Anmerkung: Die Zunahme der Gesamteinwohnerzahl ist teilweise größer, als die Summe des Wanderungsgewinns zuzüglich des Geburtenüberschusses. Dies mag dem aufmerksamen Betrachter unlogisch erscheinen und hängt mit den verschiedenen Stichtagen zusammen, die der Erhebung der Zahlen aus den beiden aufgeführten Jahren zu Grunde liegen sowie der Festlegung von Haupt- und Nebenwohnsitz.

Das Ordnungsamt und seine Aufgaben

Das Bürgermeisteramt ist nach dem Polizeigesetz die zuständige Ortpolizeibehörde. Unter diesen Aufgabenbereich fällt unter anderem die Unterbringung von Obdachlosen, Einziehungen und Beschlagnahmen von Sachen innerhalb der Gefahrenabwehr, Ahndung von Verstößen gegen das Meldegesetz oder gegen die Polizeiliche Umweltschutzverordnung der Gemeinde sowie ganz allgemein die Gefahrenabwehr. Ebenfalls in den Bereich des Ordnungsamts fallen straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten wie Sperrungsverfügungen und Sondernutzungserlaubnisse bei Baustellen. Auch bei Verkehrsregelungen ist das Ordnungsamt zumeist erster Ansprechpartner, wenngleich die Entscheidung über derartige Maßnahmen das Landratsamt trifft.

In erster Linie nimmt das Ordnungsamt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürger über die verschiedensten Missstände in der Gemeinde an. Entweder kann die Gemeindeverwaltung aufgrund ihrer Zuständigkeit selbst Maßnahmen einleiten, diese Missstände zu beseitigen oder sie schaltet die dafür zuständigen Behörden bzw. die Polizei ein. Insbesondere bei Lärm- und Geruchsbelästigungen, aber auch bei unerlaubter Abfallbeseitigung ist das Landratsamt gefragt, da die Gemeinde hier keine gesetzliche Zuständigkeit hat.

Gerade im Bereich Vermüllung des Ortes und bei Sachbeschädigungen durch Zerstörungen oder Farbschmierereien ist beim Ordnungsamt in den letzten Jahren eine Erhöhung der Fallzahlen zu verzeichnen. Das Ordnungsamt arbeitet hier eng mit der Polizei zusammen, ist aber sehr auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, da aufgrund der Gesetzeslage die Täter praktisch auf frischer Tat ertappt werden müssen, damit man sie zur Rechenschaft ziehen kann. Dies ist in den vergangenen Jahren erfreuli-

cherweise ein paar Mal gelungen, wohl auch deswegen, weil das Bewusstsein in der Bevölkerung für derlei Straftaten bzw. Ordnungswidrigkeiten gestiegen ist.

In der Urbacher Mitte wurden im vergangenen Sommer durch Mitarbeiter des Rathauses und der Polizei an Wochenenden regelmäßig Kontrollen durchgeführt. Dies hat zu einer erheblichen Besserung der Situation dort geführt. Klagen von Anwohnern über nächtliche Ruhestörungen, Sachbeschädigungen oder Diebstähle sind merklich zurückgegangen.

Schade ist jedoch, dass dieser erhebliche Aufwand offenbar betrieben werden muss, um für die Anwohner akzeptable Verhältnisse zu sorgen. Eigentlich sollte gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Gesprächsbereitschaft selbstverständlich sein, ist es aber weder hier, noch in vielen anderen Dingen des täglichen Lebens wie z.B. im Verkehr oder bei der Hundehaltung. Der Eindruck verstärkt sich leider, dass die „Ellbogengesellschaft“ immer mehr zur Regel wird und viele Menschen nur noch Rechte und keine Pflichten mehr haben. Dabei wäre ein gedeihliches Miteinander so einfach, wenn sich jeder an die Regel halten würde, dass er andere so behandelt, wie er selbst gerne behandelt werden würde.

Umweltzone und Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt



Das Regierungspräsidium Stuttgart hat im Herbst 2011 einen Luftreinhalteplan für die Gemeinde Urbach erlassen, nachdem bei Luftmessungen seit 2006 beim Gasthaus „Adler“ an der Hauptstraße Schadstoffwerte in der Luft gemessen wurden, die über den gesetzlichen Grenzwerten liegen. Dieser Luftreinhalteplan umfasst im wesentlichen zwei Maßnahmen, mit denen nun versucht wird, die Luftqualität entlang der Ortsdurchfahrt nach Plüderhausen so zu verbessern, dass die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden. Zum einen ist das ein Tempolimit auf 30 km/h auf verschiedenen Abschnitten der Kreisstraße. Dieses gilt bereits seit Anfang Dezember 2011. Zum anderen ist dies die Ausweisung einer Umweltzone für nahezu den ganzen bebauten Bereich von Urbach mit Ausnahme der Gewerbe- und Industriegebiete.

Die Maßnahmen des Luftreinhalteplans sind in der Öffentlichkeit teilweise heftig und kontrovers diskutiert worden, deren Wirksamkeit wird zum Teil erheblich in Zweifel gezogen. Welche Ergebnisse sie jedoch letztendlich bewirken, wird man erst Anfang nächsten Jahres wissen, wenn die Auswertungen weiterer Luftmessungen vorliegen, die auch 2012 fortgeführt werden.

Was jedoch schon jetzt gesagt werden kann, ist die Tatsache, dass die Akzeptanz des Tempo-Limits auf der Ortsdurchfahrt nicht dem gewünschten Maße entspricht. Dies bedeutet, dass sich die Verkehrsteilnehmer auf verstärkte Geschwindigkeitskontrollen in der Schorndorfer und Hauptstraße einstellen müssen.

Sperrungen und Sondernutzungserlaubnisse

Im Jahr 2011 wurden vom Ordnungsamt der Gemeinde insgesamt 55 (42) straßenverkehrsrechtliche Straßensperrungen und straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse erteilt. Unter letzteres fällt insbesondere die Aufstellung von Kränen oder Containern und Lagerung von Baumaterial oder die Errichtung von Werbeanlagen auf öffentlicher Verkehrsfläche (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 2008).

Der gemeindliche Vollzugsdienst

Der gemeindliche Vollzugsbedienstete – kurz GVB – ist der „verlängerte Arm“ des Ordnungsamts. Er ist die meiste Zeit im Außendienst und dabei unmittelbarer Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger, wenn irgendwo Missstände bekannt werden. Zu seinen Aufgaben gehört neben der Überwachung des sogenannten ruhenden Verkehrs auch Ermittlungen für das Ordnungsamt und andere Behörden, zum Beispiel wenn ein verwildertes Grundstück oder eine wilde Müllablagerung gemeldet wird. Außerdem ist er für Betreuung der Obdachlosen und Asylbewerber zuständig und zieht ausstehende Rechnungs- oder Steuerbeträge von säumigen Zahlern ein. Auch ist er Marktmeister bei Wochen-, Krämer- und Weihnachtsmärkten sowie für die Verkehrssicherheit der öffentlichen Straßen, Wege und Spielplätze und des Friedhofs in Urbach zuständig. Die Durchführung von Befragungen für Statistiken für das Statistische Landesamt gehört ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Die Statistik des Gemeindevollzugsbediensteten für das vergangene Jahr liest sich folgendermaßen:

	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Verwarnungen im Straßenverkehr (mit Verw.-Geld)	465	381	419	362	302	330
Verwarnungen im Straßenverkehr (o. Verw.-Geld)	210	185				
Owi-Anzeigen an LRA	21	12				
Anzeigen an das Umweltschutzamt	15	11	9	6	6	7
Anzeigen an das Baurechtsamt	8	7	4	5	3	5
Owi-Ermittlungen für andere Behörden	47	68	62	54	46	19
Ermittlungen für Einwohnermelde- und Gewerbeamt	91	81	49	36	51	38
Ermittlungen zu verwahrlosten Grundstücken	41	36	27	30	27	23
Aufforderung zum Rückschnitt auf Lichtraumprofil	23	19	17	14		
Überwachung von Sperrungen und Sondernutzungen	63	73	62	54	54	54
Beiträge für Gemeindekasse	100	97	116	94	98	92

	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Spielplatzkontrollen/ Waldlehrpfad	45	45	41	38		
Überwachung Grillplatz „Roter Berg“	36	34	36	27		
Überprüfung von Fertigstellungsanzeigen Aufgrabungen	24	32	29	33		

Öffentlicher Personennahverkehr

Im Bereich ÖPNV ist die Gemeinde Urbach ordentlich versorgt. Mit dem Regionalexpress kann man mindestens stündlich, in den Berufsverkehrszeiten erheblich verdichtet, von und nach Stuttgart bzw. Aalen fahren. Der in der Regel im 30-minütigen Takt verkehrende Linienbusverkehr bedient ganz Urbach und ist konsequent mit den in Schorndorf ankommenden bzw. abfahrenden S-Bahnen vertaktet. Hinzu kommt die Anbindung an die Nachtbuslinie an Wochenenden, die es Nachtschwärmern erlaubt, aus Stuttgart auch noch nach Betriebsschluss der S-Bahn noch bequem und kostengünstig nach Hause zu kommen. Dieses Angebot ist im letzten Jahr erfreulicherweise weiter ausgebaut worden. Damit kann man an Wochenende auch noch nach Betriebschluss der S-Bahn und des Regionalexpress' noch mit dem Bus nach Urbach kommen. Abfahrt am Schlossplatz in Stuttgart ist um 1.40 Uhr, 2.50 Uhr, und 4.00 Uhr. Der „Lumpensammler“ braucht ca. eine Stunde nach Urbach, da er unterwegs alle S-Bahnstationen anfährt.

Wenn im Jahr 2015/2016 der Schienen-Regionalverkehr neu vergeben sein wird an die Deutsche Bahn oder ein anderes Unternehmen, wird hoffentlich auch das alte Wagenmaterial, das auf der Remsbahn immer noch unterwegs ist, der Vergangenheit angehören. Bis dahin müssen sich aber wohl die vielen Berufspendler und Individualfahrgäste in den Regionalexpresszügen mit den alten Waggons begnügen.

Etwas Hoffnung gibt es auch auf eine Modernisierung der Bahnhöfe entlang der Remsbahn. Dem Vernehmen nach sollen spätestens bis zur Landesgartenschau, die im Jahr 2019 im Remstal stattfinden soll, alle Bahnhöfe behindertengerecht ausgebaut werden.

Freiwillige Feuerwehr

Auch in den vergangenen Jahren musste die Freiwillige Feuerwehr Urbach ihre Einsatzbereitschaft und ihr Können mehrfach unter Beweis stellen und zwar in den verschiedensten Situationen. Meist konnte gerade in Brandfällen durch das umsichtige und rasche Eingreifen der Urbacher Feuerwehr Schlimmeres verhindert werden, wie bei zwei Wohnungsbränden im Kreuzweg oder in der Rechbergstraße.

Insgesamt rückten die Urbacher Floriansjünger 2010 30 Mal aus, 2011 stehen sogar 55 Einsätze zu buche. Unter den Einsätzen waren 11 (12) Brände, 7 (37) Hilfeleistungen, 6 (3) Insekten- und sonstige Einsätze. 6 (3) Mal rückten die Löschmänner umsonst aus, weil Brandmeldeanlagen einen Fehlalarm produzierten (in Klammern die Zahlen von 2011).

Für diesen wertvollen Dienst am Nächsten darf man den derzeit 71 Männern und Frauen der aktiven Urbacher Feuerwehr sehr dankbar sein, opfern sie doch einen großen Teil ihrer Freizeit zu allen Tages- und Nachtzeiten, auch an Sonn- und Feiertagen, um stets für andere da zu sein und im Ernstfall zu retten, was zu retten ist.

Damit die Einsätze schnell, präzise und pannenfrei über die Bühne gehen, bedarf es einer großen Routine und die gibt es bekanntlich nur durch Training und Ausbildung. Auch hier zeichnet sich die Urbacher Feuerwehr aus, nicht nur durch regelmäßige Übungen,

sondern auch durch die Vorbereitung und das Ablegen der Feuerwehr-Leistungsabzeichen, gemeinsamen Übungen mit anderen Wehren oder dem Besuch von Lehrgängen.



Besonders realistisch und unter „heißen“ Bedingungen konnten die Feuerwehrmänner in einem Brandcontainer üben, der 2010 von der EnBW zur Verfügung gestellt wurde.



Doch nicht nur selbst bilden sich die Einsatzkräfte weiter. Auch anderen geben sie ihr Wissen weiter. So wurden 2010 auch die Erzieherinnen der Urbacher Kindergärten im Umgang mit Feuerlöschern eingewiesen.

Weiterhin legten die Feuerwehrleute auch Hand an, als es galt, die nicht mehr den Vorschriften entsprechenden Tore am Feuerwehrhaus zu erneuern und zwei Fertiggaragen aufzustellen, die als weitere Lagerräume für Einsatzmaterial genutzt werden.

Dass der Feuerwehrdienst auch Spaß macht, beweisen derzeit über dreißig Mädchen und Jungs, die der Jugendfeuerwehr angehören. Trotz vielfältiger Freizeitangebote halten die meisten „Jugendfeuerwehler“ ihren Kameraden die Treue bis zum Eintritt in die Aktiven-Wehr. So kann Urbach sich immer noch auf einen genügend großen Stamm für eine schlagkräftige und jederzeit einsatzbereite Gemeindefeuerwehr verlassen.

Urbacher Finanzlage 2012

Der Gemeinderat hat am 20.12.2011 die Haushaltssatzung samt Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 verabschiedet. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung am 26.01.2012 bestätigt. Mit nachfolgender Darstellung

soll ein kurzer Einblick in die Finanzsituation der Gemeinde Urbach gegeben werden.

Die Jahre 2011 und 2012 wurden im Vorjahr als Gesamtpaket betrachtet für die Realisierung von 3 wichtigen kommunalpolitischen Zielsetzungen.

- Die unbefriedigende Situation im Umkleide- und Sanitärbereich des Freibades sollte beseitigt werden. Dies ist mit der vollständigen Erneuerung des dafür vorgesehenen Gebäudeteils umgesetzt worden. Der Aufwand lag bei 440.000 €. Das Umkleidegebäude ist in 2011 in Betrieb genommen.
- Die Trainingsbedingungen des Sportclubs Urbach bei schlechter Witterung, aber auch und insbesondere die große Zahl an Jugendmannschaften erforderten Abhilfe. Die zugesagte Mitfinanzierung des Sportvereins beschleunigte die Realisierung eines Kunstrasensportplatzes mit zugeordnetem Umkleide- und Sanitärgebäude. Der Gesamtaufwand dafür beträgt einschl. des erforderlichen Grunderwerbs brutto 2,15 Mio. €. Die Anlagen sind hergestellt und werden seit Oktober 2011 genutzt.



- Ab 2013 haben Kinder unter 3 Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Die Kommunen sind aufgerufen entsprechende Betreuungsplätze anzubieten. Am Drosselweg bei der Atriumschule wird ein Kinderhaus entstehen, das 4 Kleinkindgruppen aufnehmen kann und für 40 Kinder unter 3 Jahren ein Betreuungsangebot hat. Der Aufwand für diese Maßnahme wird samt Grunderwerb 2,9 Mio. € betragen. Das Kinderhaus ist im Bau und soll Ende 2012 fertiggestellt werden.

Die beiden erstgenannten Maßnahmen wurden in 2011 abschließend finanziert. Die Finanzierung des Kinderhauses wird in 2012 noch Mittel von 1.102.000 € erfordern. Diese Mittel stellt der Haushalt 2012 zur Verfügung.

Die Umsetzung dieser 3 Maßnahmen bedeutet nicht nur finanzwirtschaftlich einen Kraftakt. Auch die beteiligten Gremien und Verwaltungsmitarbeiter waren und sind noch erheblich gefordert. Wenn das Volumen des Vermögenshaushaltes in 2012 etwas zurück geht, heißt das nicht, dass in Urbach nichts mehr geht. Eher umgekehrt wird ein Schuh daraus. Neben der Umsetzung der begonnenen Maßnahmen ist 2012 bereits wieder ein Jahr des Planens. Es ist daran gedacht den zweiten Abschnitt des Wohnbereichs „Urbacher Mitte“ mit Hilfe der Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs voran zu bringen. Im Bereich der Widerscheinstraße/Wolfsgasse steht die bauplanerische Bearbeitung einer Baulücke und eine in diesem Zusammenhang erforderliche Bodenordnung an. Die Widerscheinstraße und die Wolfsgasse bedürfen einer umfassenden Überplanung, vornehmlich im Kreuzungsbereich Wolfsgasse / Polarstraße.

Aber auch im Bereich des Altbestandes ist die Aufarbeitung der Verkehrssituation eine wichtige Aufgabe. Weitere vorbereitende Planungen für Straßen- und Tiefbaumaßnahmen an bestehenden Ortsstraßen sollen unternommen werden. Urbach ist ab 2012 zur Umweltzone erklärt. Ursache für derlei Maßnahmen sind hohe Stickoxidbelastungen im Zuge der Ortsdurchfahrt. Dies ist gleichzeitig Motivation die Realisierung einer südlichen Entlastungsstraße (Steinbeisstraße) voran zu bringen. Für diese Maßnahme geht es darum die erforderlichen Fördermittel zu erhalten.

Die Gemeinde Urbach wird sich wie alle anderen Gemeinden in Baden-Württemberg auch, unabhängig von allen günstigen Prognosen, mit der Strukturschwäche der Verwaltungshaushalte weiterhin befassen müssen. Aufgaben, die der Gemeinde im Rahmen der Daseinsvorsorge zukommen, sind zu erfüllen. Aufgaben die eher der Kür als der Pflicht zuzuordnen sind, müssen auf den Prüfstand der Machbarkeit gestellt werden.

Die Tugenden des wirtschaftlichen Handelns, der Sparsamkeit und strikter Haushaltsdisziplin werden auch weiterhin hochgehalten werden müssen. Nur mit dieser Grundhaltung werden wir die erforderlichen Veränderungen bewältigen können.

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) im Jahr 2012 mit 21,63 Mio. € ist gegenüber dem Haushalt 2011 um 4,53 % geringer ausgefallen.

Der Verwaltungshaushalt ist in seinem Volumen um 10,02 % höher angesetzt als im Vorjahr.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes 2012 hat sich im Vergleich zum Haushalt 2011 um 43,18 % vermindert.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2012 verfügt über ein Volumen von 18,11 Mio. €.

Die bedeutendste Einnahme des Urbacher Verwaltungshaushalts ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 3,69 Mio. € oder 20,3 % der Einnahmen im Verwaltungshaushalt.

Die Schlüsselzuweisungen vom Land ergänzt um den Familienleistungsausgleich und den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer belaufen sich auf insgesamt 2,93 Mio. € oder 16,2 %. Hier erhält die Gemeinde ca. 0,35 Mio. € mehr an Zuweisungen als 2011.

Die Gewerbesteuer wurde optimistisch mit 2,75 Mio. € veranschlagt, was 750.000 € über dem Ansatz 2011 liegt.

Die eigenen Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer) liegen damit bei 3,74 Mio. € oder 20,6 % der Gesamteinnahmen.

Die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten, Mieten etc., bei denen eine konkrete Gegenleistung im Unterschied zu den abstrakten Steuerforderungen angeboten wird, wurden mit 2,43 Mio. € oder 13,4 % taxiert.

Bei den Ausgaben führen weitere Einrichtungen zu Mehraufwand, auch Preissteigerungen im Energiebereich sind zu verkraften. Der qualitative Erhalt bestehender Einrichtungen (Gebäude, Anlagen, Straßen) wird immer schwieriger, da der eigentlich erforderliche Instandhaltungsaufwand mit den verfügbaren Mittel nicht annähernd bewältigt werden kann.

Das Nettoaufkommen an Steuern und Finanzaufweisungen (also abzüglich der Umlagen), das im Jahr 2009 noch 2,9 Mio. € betrug, beläuft sich für das Jahr 2012 auf 4,6 Mio. € (2011 voraussichtlich 3,9 Mio. €). Die Verbesserung ist erfreulich, aber trotzdem zu wenig, um die wachsenden Aufgaben erfüllen zu können und auch noch Mittel für Investitionen erwirtschaften zu können. Der Verwaltungshaushalt kann nur mit einer Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 331.748 € (Vorjahres-Plan 657.742 €) ausgeglichen werden.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushalts im Jahr 2012 mit 3,52 Mio. € liegt um 43,18 % unter dem Vorjahresansatz. Der Investitionshaushalt ist in 2012 in der Lage wichtige Maßnahmen zu finanzieren oder zumindest mit einer ersten bzw. weiteren Investitionsrate zu bedienen. Allerdings finanziert mit einer Rücklagenentnahme mit 1,35 Mio. € und einer Kreditaufnahme mit 0,65 Mio. €. Die wesentlichsten Maßnahmen können nachfolgender Darstellung entnommen werden.

Schulden der Gemeinde

Der kassenmäßige Schuldenstand der Gemeinde zu Beginn des Jahres 2012 beträgt im

Kämmereihaushalt	1.354.330 €
Sondervermögen Wasserversorgung	996.728 €
Gemeindeverwaltungsverband	
Plüderhausen-Urbach (Anteil)	382.204 €
Gesamtschulden	2.733.262 € (315 €/Einw.)

Neuschulden

Kämmereihaushalt aus Kreditemächtigung 2011	800.000 €
aus Kreditemächtigung 2012	650.000 €
Wasserversorgung aus Kreditemächtigung 2012	410.000 €
Tilgungen 2012	237.411 €
Voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2012	4.355.851 € (501 €/Einw.)
Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden am 31.12.2010	(855 €/Einw.)

Rücklagen der Gemeinde

Die Allgemeine Rücklage der Gemeinde beträgt zu Beginn des Jahres 2012 planmäßig voraussichtlich 2,9 Mio. €. Es ist inzwischen jedoch erkennbar, dass die veranschlagte Entnahme in 2011 mit 3,0 Mio. € erheblich geringer in Anspruch genommen werden muss, so dass der voraussichtliche Rücklagenstand zum Jahresbeginn mit rd. 4,4 Mio. € ausgewiesen werden kann. In 2012 soll die Rücklage mit 1,3 Mio. € zur teilweisen Finanzierung des Vermögenshaushalts 2012 eingesetzt werden. Somit kann zum Ende 2012 eine Rücklage mit rd. 3,1 Mio. € dargestellt werden.

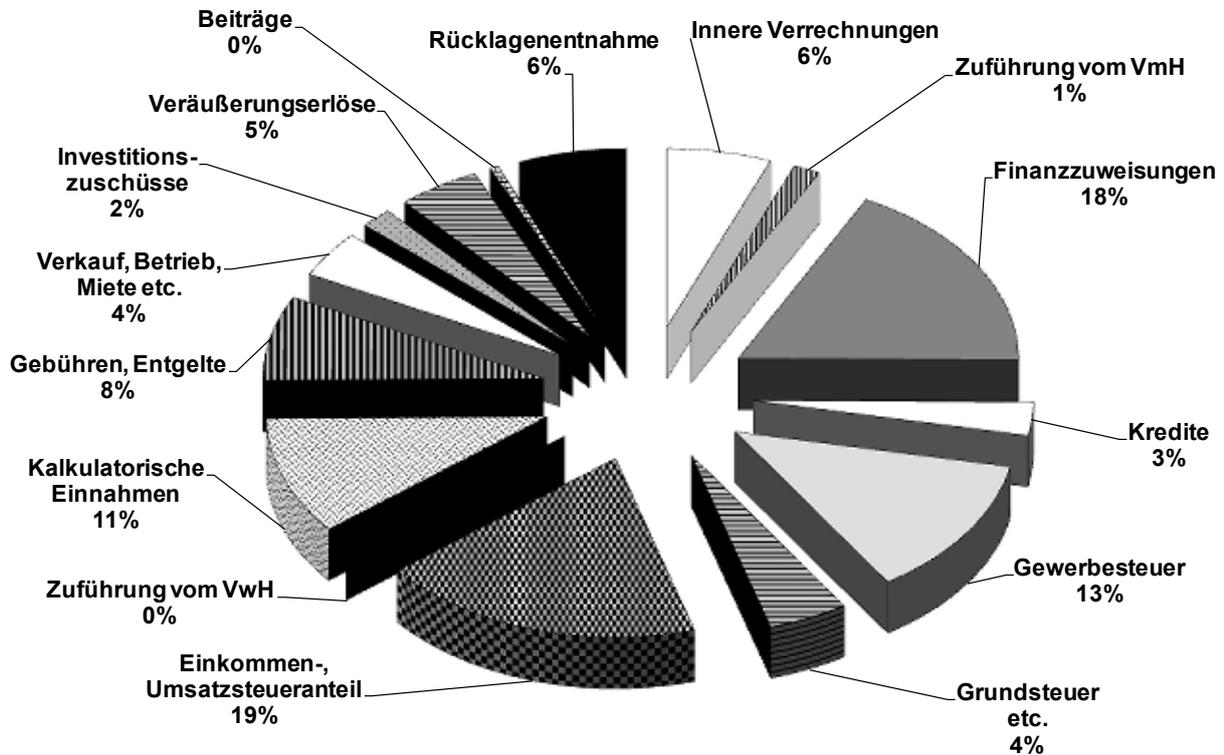
Investitionsschwerpunkte 2012

(geordnet nach der Gliederung des Haushalts)	Ansatz 2012	Gesamtkosten
– Atrium- und Wittumschule - Alarmierungseinrichtungen	93.000 €	
– Atrium- und Wittumschule – Heizungsbaumaßnahmen etc.	59.000 €	
– Wittumschule – Brandschutz Nordbau	107.000 €	
– Kinderhaus Drosselweg – Neubau (Restfinanzierung)	1.102.000 €	2.911.000 €
– Kindergarten Kinderschule – Dacherneuerung mit Wärmedämmung	50.000 €	
– Maßnahmen im Sanierungsgebiet Urbach III Nord und Süd	100.000 €	
– Maßnahmen im Sanierungsgebiet Urbach IV Süd	300.000 €	
– Wasserverband Rems Investitionsumlage	43.300 €	
– Baubetriebshof – Ersatzbeschaffung LKW (Erlös für Altfahrzeug 25.000 €)	120.000 €	
– Bau von Photovoltaikanlagen (Wittumschule Südbau, KiTa Kunterbunt, Kinderhaus)	145.00 €	
– Sanierung Gemeindemietwohngebäude Hauptstr. 27	115.000 €	
(Gesamtaufwand 300.000 €; davon förderfähig im Rahmen der Sanierungsmaßnahme Ortskern IV -: 185.000 € - siehe oben)		



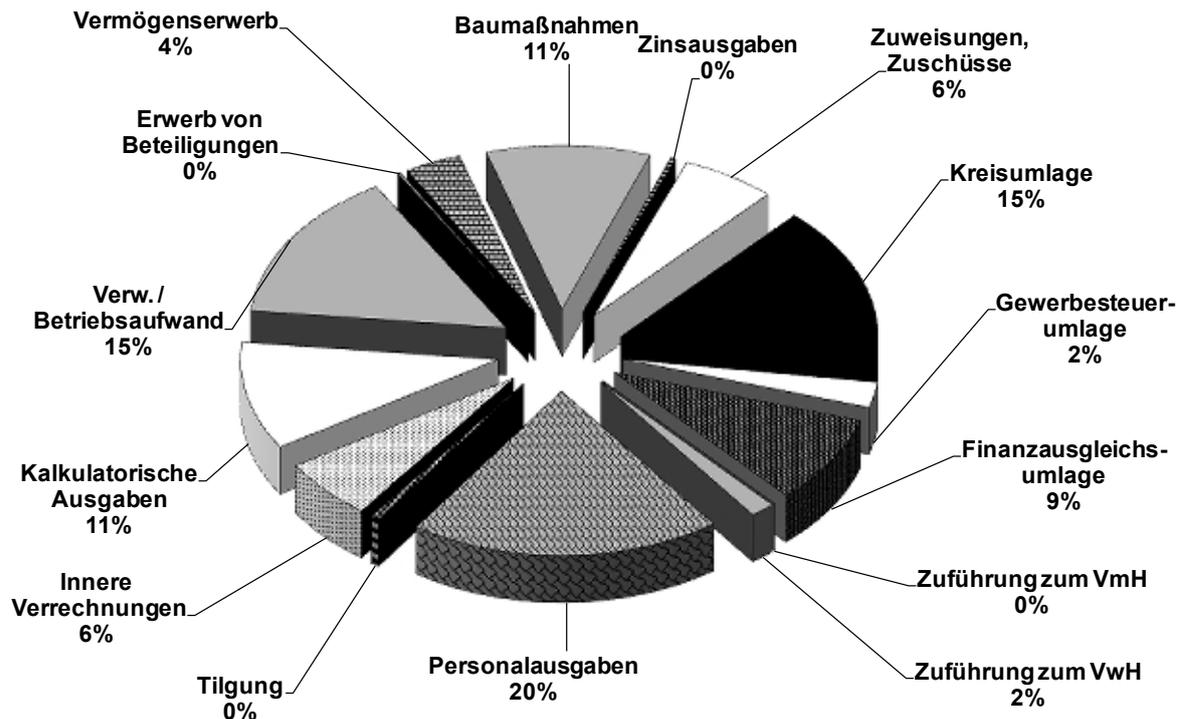
Einnahmen im Gesamthaushalt 2012

Gesamtvolumen 21.633.815 €

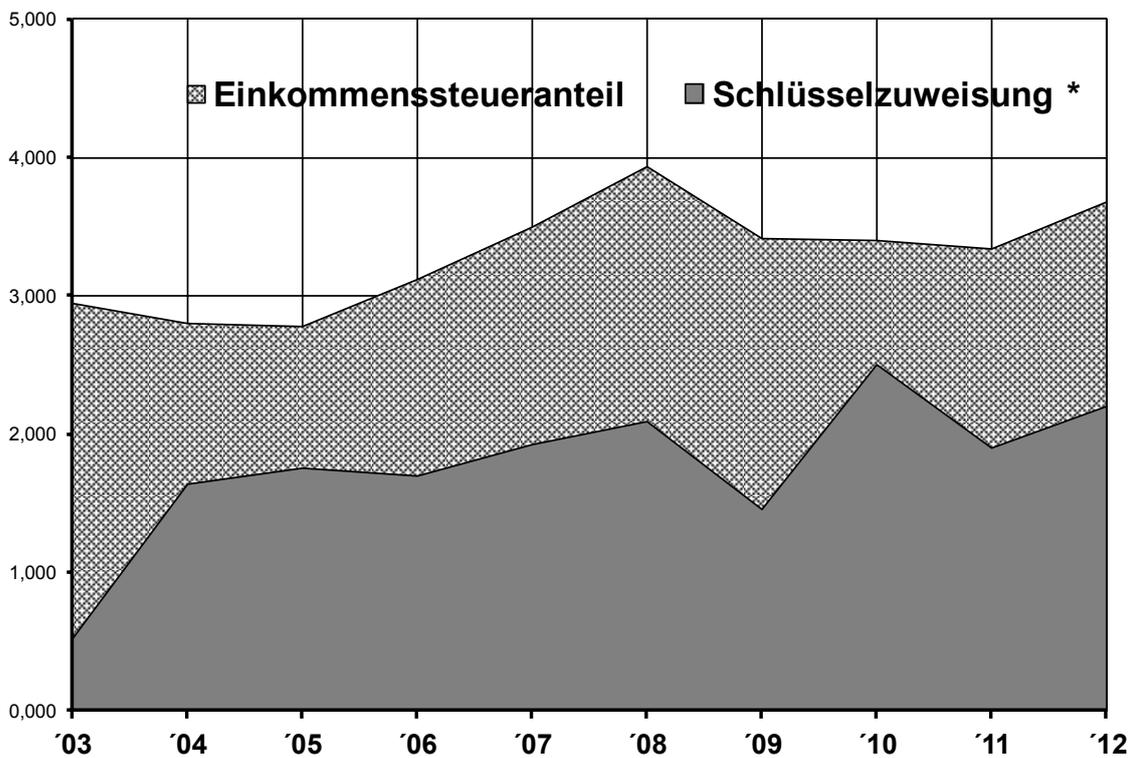
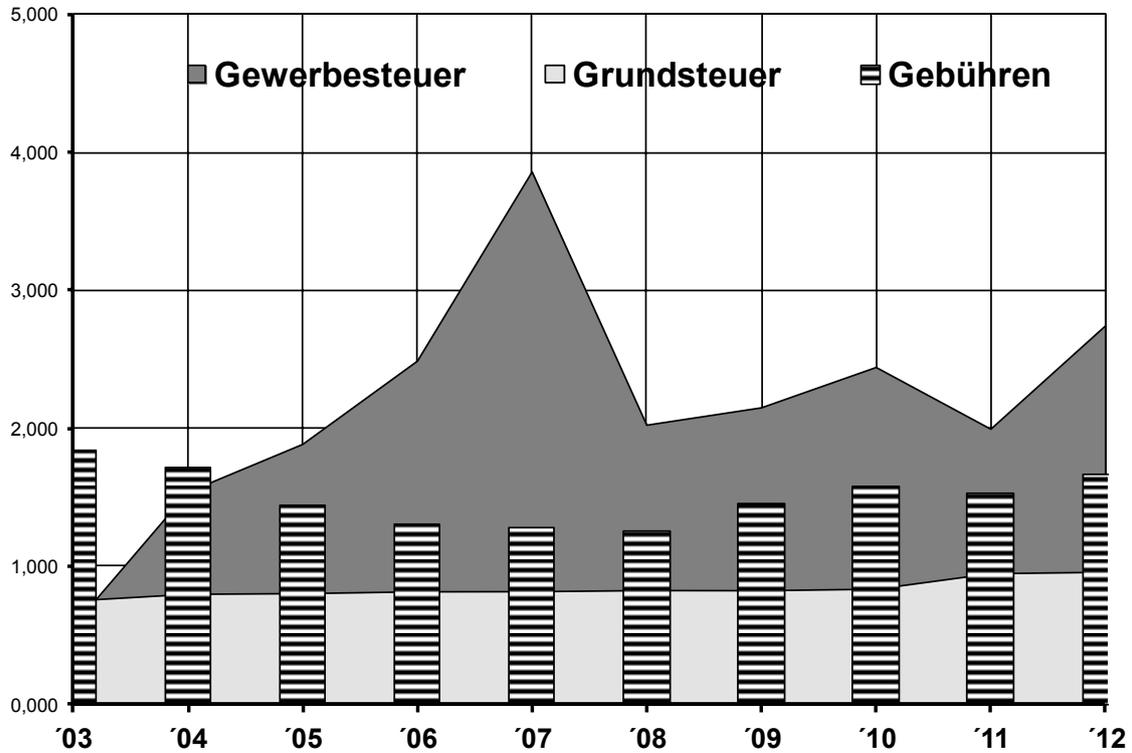


Ausgaben im Gesamthaushalt 2012

Gesamtvolumen 21.633.815 €

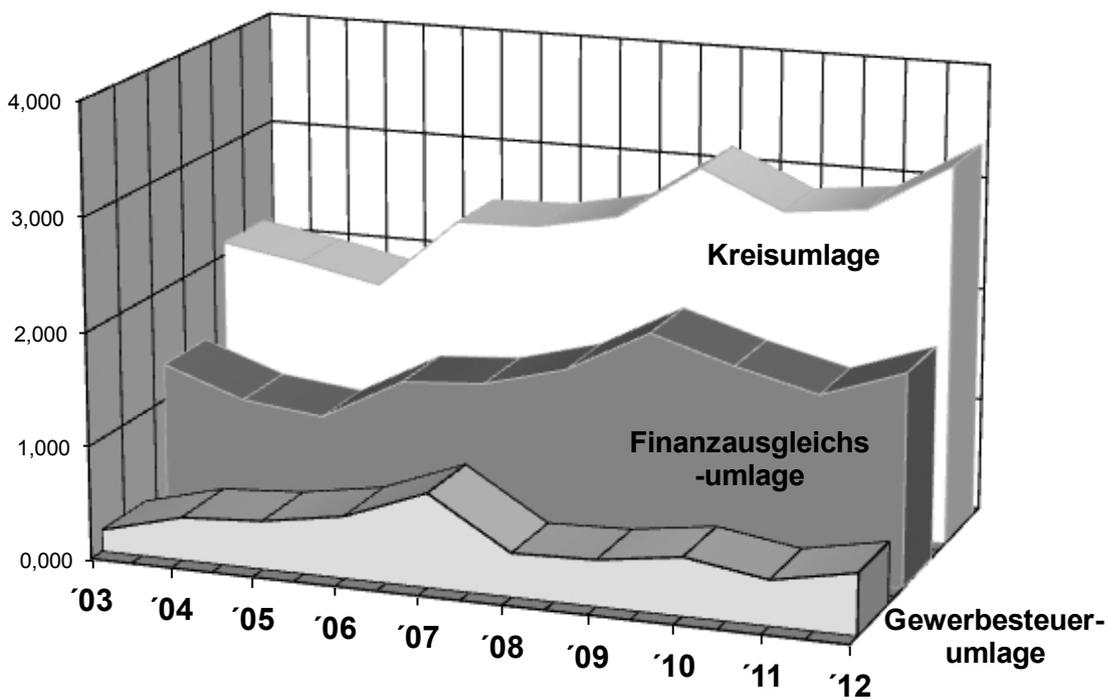
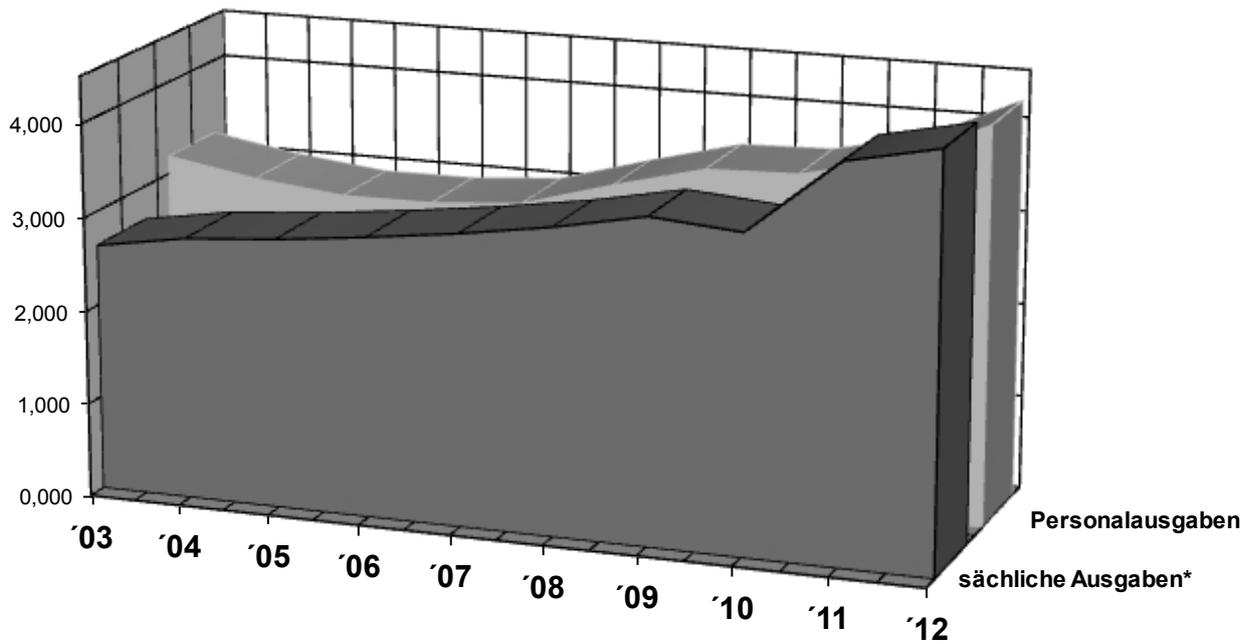


Entwicklung der wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)

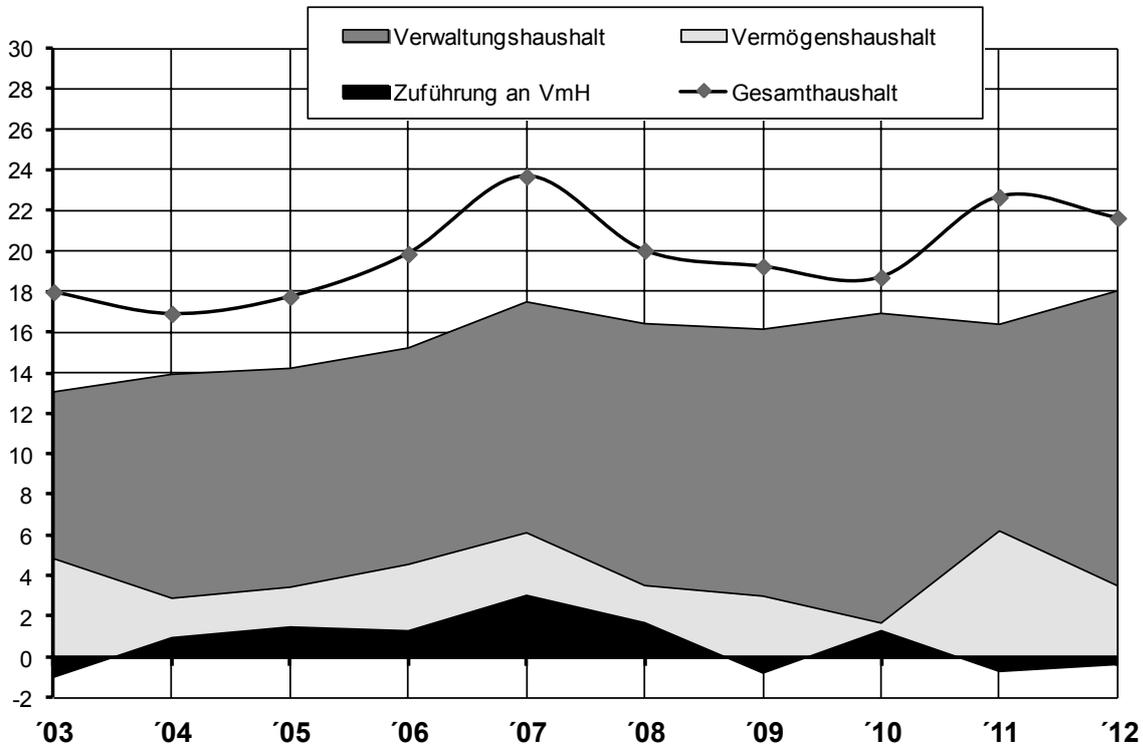


* einschließlich Investitionspauschale und Familienleistungsausgleich

Entwicklung der wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt (in Mio. €)

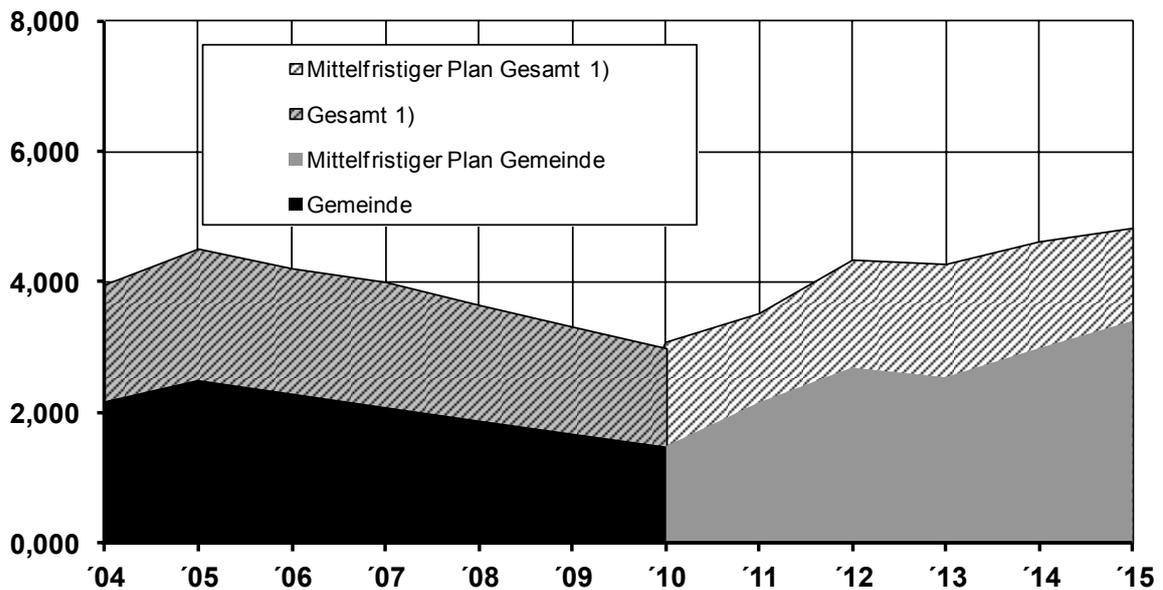


Entwicklung des Haushaltsvolumens und der Zuführungsrate (in Mio. €)



Entwicklung des Schuldenstandes (jeweils zum 31.12. eines Jahres in Mio. €)

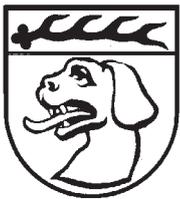
in Millionen €



1) Schuldverpflichtungen im Gemeindehaushalt, in Sonderrechnung Wasserversorgung und anteilig im Haushalt des Gemeindeverbandes Plüderhausen - Urbach



Als erster Schritt zur Sanierung des Freibades wurde im vergangenen Frühjahr das neue Umkleidegebäude eingeweiht und in Betrieb genommen. Die Kosten hierfür betragen rund 440.000,-- €.



Einladung zur Bürgerversammlung

Am **Mittwoch, dem 7. März 2012**, findet ab **19.00 Uhr** in der **Auerbachhalle** die nächste **Bürgerversammlung** statt. Bereits **um 18.00 Uhr** wird die Halle **geöffnet**. Dabei haben Sie Gelegenheit, vorab schon Pläne zu verschiedenen Themen anzusehen. Auch besteht die Möglichkeit, einen Imbiss einzunehmen. Es bewirten die HandballerInnen der HSK (Handballspielkooperation) Urbach-Plüderhausen.

Folgende Tagesordnungspunkte erwarten Sie:

1. Kinderhaus, Kleinkindbetreuung
2. Kommunalisierung der Stromversorgung
3. Hochwasserschutz im Remstal
Pause
4. Südliche Entlastungsstraße
5. Standorte für Windkraftanlagen
6. Logistikstandort „Schraienwiesen“
7. Allgemeine Aussprache

Im Anschluss an den offiziellen Teil klingt der Abend gemütlich aus. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch den Gesangverein Eintracht Urbach 1925 e.V. und den neuen Chor „ChorArt Zwanzigelf“.